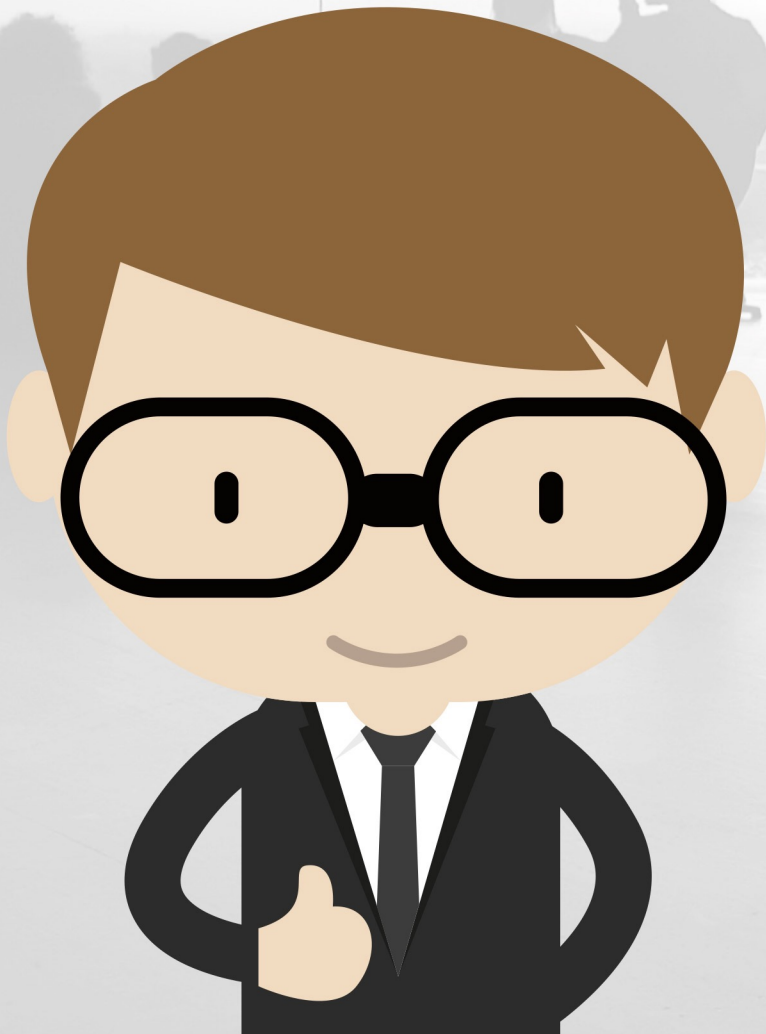


BUCHHALTUNGS- CRASHKURS

Für Schüler & Studenten

Buchhaltung
verständlich
erklärt



++ INKLUSIVE ++

Mit folgenden Themen

Bilanz, Bestandskonten, Privatkonto, Umsatzsteuer, GuV, u.v.m.

Übungsaufgaben
mit Lösungen

Die Grundlagen der Buchführung sind für viele nicht einfach zu verstehen und oft stellst du dir wahrscheinlich die Frage: „Soll- oder Haben-Seite?“, „welche Steuer muss ich buchen?“, „wann muss ich eine Steuer berichtigen?“ uvm.

Mit diesem E-Book möchten wir dir die Buchführung in einem Crash-Kurs näher bringen und du wirst feststellen, dass sich beim Rechnungswesen ein Thema auf das andere aufbaut.


Du musst im Endeffekt nur zwei Dinge immer genau anwenden:
Richtig lesen und logisch Denken.



Das E-Book ist folgendermaßen aufgebaut:

- Themenerklärung
- Zusammenfassung
- Übungsaufgaben
- Lösungen

Zuerst aber solltest du lernen, als Unternehmer zu denken. Deswegen leitest du ab sofort folgendes Unternehmen:

Firma:	Kinderparadies Simone	
Rechtsform:	Einzelunternehmen	
Firmensitz:	96231 Bad Staffelstein in Oberfranken	
Unternehmenszweck:	Fertigung von Kinderzimmern (z. B. das Kinderzimmer „Pumuckl“, „Benjamin“, „Maja“, „Bob der Baumeister“ usw.)	
Mitarbeiterzahl	18 Mitarbeiter (davon 5 Angestellte, 13 Arbeiter)	
Geschäftsjahr	01. Januar bis 31. Dezember	
<u>Werkstoffe, Handelswaren</u>		
Rohstoffe:	verschiedene Holzsorten	
Fremdbauteile:	Kunststoffgriffe	
Hilfsstoffe:	Schrauben, Leim, Beschläge	
Betriebsstoffe:	Strom, Gas, Wasser, Schmiermittel	
Handelswaren:	Kinderlampen, Schreibtischstühle, Kinderteppiche	

Versuche dich also in die Lage des Chefs bzw. der Chefin zu versetzen. Um das Unternehmen erfolgreich zu leiten ist es von Vorteil, wenn du dich in deiner Buchführung gut auskennst.

Inhaltsverzeichnis:

Den Kontenrahmen findest du als Download auf der Seite 110!

Thema	Seite
Inventur	3
Bilanz/Eröffnung der Bestandskonten	4
Bestandskonten: Geschäftsvorfälle und Abschluss	8
Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren, Bezugskosten, Nachlässe und Abschluss	12
Verkauf von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren, Erlösberichtigungen, Ausgangsfrachten und Verpackung, Abschluss	22
GUV-Konto	35
Privatkonto	37
Umsatzsteuerzahllast	41
Steuern	43
Personalbereich	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	51
Kredite (Zinsformeln, Buchungen, relativer Zinssatz, effektiver Zinssatz, Lieferantenkredit)	57
Aktien	73
Anlagen (Kauf, Abschreibung, Verkauf)	79
Abschreibung auf Forderungen (direkte Abschreibung, EWB, PWB)	89
Periodenrichtige Erfolgsermittlung (ARA, PRA, SOVE, SOFO)	99
Rückstellungen	104
Bestandsveränderungen	106
BONUS-Seite Signalwörter	108
BONUS-Seite Buchungskreislauf	109

Inventur

Damit du weißt, wie viel Vermögen und Schulden du in deinem Unternehmen „Kinderparadies Simone“ hast, machst du regelmäßig eine Inventur, bei der du sämtliche Anlagegüter, Vorräte usw. **genau** erfasst:

Inventar zum 31. Dezember 20.. Kinderparadies Simone		
	Euro	Euro
A. Vermögen		
Anlagevermögen		
1. Bebautes Grundstück		210.000,00
2. Betriebs- und Verwaltungsgebäude		310.000,00
3. Maschinen und Anlagen laut Verzeichnis		45.500,00
4. Fuhrpark		
Lieferwagen	55.000,00	
Kleintransporter	25.000,00	80.000,00
5. Büroausstattung laut Verzeichnis		35.500,00
Umlaufvermögen		
1. Vorräte laut Verzeichnis		252.000,00
2. Bankguthaben		
Raiffeisen Volksbank	13.520,00	
Sparkasse	45.540,00	59.060,00
3. Kassenbestand		7.540,00
Summe des Vermögens		999.600,00
B. Schulden		
1. Langfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten bei der Raiffeisen Volksbank	150.000,00	
Bankverbindlichkeiten bei der Sparkasse	260.000,00	410.000,00
2. Kurzfristige Schulden		
Holz Michl	55.250,00	
Lampen Meier	15.460,00	70.710,00
Summe der Schulden		480.710,00
C. Ermittlung des Reinvermögens		
Summe des Vermögens		999.600,00
- Summe der Schulden		480.710,00
Reinvermögen (Eigenkapital)		518.890,00

Bilanz

Alle Vermögens- und Schuldenwerte stehen auch in der Bilanz, allerdings **ohne** Mengenangaben. Die Bilanz hat eine Aktiv-Seite und eine Passiv-Seite.
 In der Bilanz wird auf Konten gebucht nach dem Industriekontenrahmen.
 Die Anlage- und Umlaufvermögen stehen auf der Aktiv-Seite, das Eigenkapital und die Schulden stehen auf der Passiv-Seite der Bilanz.

Aktiva				Bilanz zum 31. Dezember 20...				Passiva	
0510	BGR	Bebautes Grundstück	210.000,00	3000	EK	Eigenkapital	518.890,00		
0530	BVG	Betriebs-/Verw.geb.	310.000,00	4250	LBKV	Langfr. Bankverbindl.	410.000,00		
0700	MA	Maschinen u. Anlagen	45.500,00	4400	VE	Kurzfr. Verbindlichk.	<u>70.710,00</u>		
0840	FP	Fuhrpark	80.000,00						
0870	BA	Büroausstattung	35.500,00						
2000	R	Vorräte z. B. Rohstoffe	252.000,00						
2800	BK	Bankguthaben	59.060,00						
2880	KA	Kassenbestand	7.540,00						
Bilanzsumme			999.600,00	Bilanzsumme			999.600,00		

=====
 In einer Bilanz stehen **NUR die Bestandskonten** (= sie **bestehen** in deinem Geschäft)!

Die Bilanzsumme muss sowohl auf der **Aktiv-** als auch auf der **Passiv-Seite gleich sein!**

Jeder Geschäftsvorfall im Unternehmen „Kinderparadies Simone“ würde die Bilanz verändern und du müsstest immer wieder die Beträge durch den entsprechenden Geschäftsvorfall verändern.

Da dies ein sehr großer Aufwand wäre, werden einzelne Konten gebildet:

Soll	0510 BGR	Haben
8000 EBK	210.000,00 Mehrung	Minderung

Soll	3000 EK	Haben
Minderung	8000 EBK	518.890,00 Mehrung

Soll	0530 BVG	Haben
8000 EBK	310.000,00 Mehrung	Minderung

Soll	4250 LBKV	Haben
Minderung	8000 EBK	410.000,00 Mehrung

Soll	0700 MA	Haben
8000 EBK	45.500,00 Mehrung	Minderung

Soll	4400 VE	Haben
Minderung	8000 EBK	70.710,00 Mehrung



Aktive Bestandskonten haben ihren Eröffnungsbestand immer im Soll und werden auch immer MEHR auf der **Soll-Seite!!**

Passive Bestandskonten haben ihren Eröffnungsbestand immer im Haben und werden auch immer MEHR auf der **Haben-Seite!!**

In der Buchführung gilt der Grundsatz der „Doppik“, d. h. „doppelte Buchung in Konten“.

Jeder Geschäftsfall, der in den Konten eingetragen wird, muss also immer **mindestens** zwei Konten ansprechen!

Der Buchungssatz lautet also immer:

Soll **an** **Haben**

Wobei jede Seite wertemäßig gleich sein muss!


Das **Konto 8000 EBK Eröffnungsbilanzkonto** schiebt man ein, damit die Bestände der Aktiv- und Passivkonten auf der richtigen Seite gebucht werden.

z. B.: Eröffnung des Bestandskontos 0510 BGR mit 210.000,- €.

0510 BGR an 8000 EBK 210.000,-

Wurden alle aktiven und passiven Bestandskonten über das Eröffnungsbilanzkonto (8000 EBK) eröffnet, so stellt das Konto 8000 EBK automatisch das **Spiegelbild** zur Bilanz dar:

Soll	8000 EBK	Haben
		0510 BGR 210.000,-
Hier stehen jetzt alle passiven Bestandskonten		Hier stehen jetzt alle aktiven Bestandskonten



Zusammenfassung:

- Am Jahresende machst du in deinem Unternehmen eine Inventur **mit Mengenangaben**.
- Alle Vermögens- und Schuldenwerte stehen ebenfalls in deiner Bilanz.
- **Aktive Bestandskonten** (im Kontenrahmen: Klassen 0,1,2) stehen auf der **Aktiv-Seite** der Bilanz.
- **Passive Bestandskonten** (im Kontenrahmen: Klassen 3, 4) stehen auf der **Passiv-Seite** der Bilanz.
- **Nur diese Konten** haben zum 01.01. einen **Eröffnungsbestand**
Aktivkonto an **8000 EBK**
8000 EBK an Passivkonto
- **Aktivkonten** haben ihren **Eröffnungsbestand IMMER im SOLL**, werden **MEHR auf der Soll-Seite** und **WENIGER auf der Haben-Seite**.
- **Passivkonten** haben ihren **Eröffnungsbestand IMMER im HABEN**, werden **MEHR auf der Haben-Seite** und **WENIGER auf der Soll-Seite**.
- Das **Eröffnungsbilanzkonto (8000 EBK)** ist somit automatisch das **Spiegelbild der Bilanz**.

In deiner Bilanz sind folgende Konten zum 01.01. zu eröffnen (bilde die Buchungssätze):

1) 0510 BGR, Bestand 210.000,- €

2) 0530 BVG, Bestand 310.000,- €

3) 0700 MA, Bestand 45.500,- €

4) 0840 FP, Bestand 80.000,- €

5) 0870 BA, Bestand 35.500,- €

6) 2000 R, Bestand 252.000,- €

7) 2800 BK, Bestand 59.060,- €

8) 2880 KA, Bestand 7.540,- €

9) 3000 EK, Bestand 518.890,- €

10) 4250 LBKV, Bestand 410.000,- €

11) 4400 VE, Bestand 70.710,- €

Lösungen:

1)				
0510 BGR	an	8000 EBK	210.000,-	
2)				
0530 BVG	an	8000 EBK	310.000,-	
3)				
0700 MA	an	8000 EBK	45.500,-	
4)				
0840 FP	an	8000 EBK	80.000,-	
5)				
0870 BA	an	8000 EBK	35.500,-	
6)				
2000 R	an	8000 EBK	252.000,-	
7)				
2800 BK	an	8000 EBK	59.060,-	
8)				
2880 KA	an	8000 EBK	7.540,-	
9)				
8000 EBK	an	3000 EK	518.890,-	
10)				
8000 EBK	an	4250 LBKV	410.000,-	
11)				
8000 EBK	an	4400 VE	70.710,-	



Tipp: In deinem **Kontenrahmen IKR** siehst du sehr schön, dass die Bestandskonten jeweils in Spalten stehen: „**AKTIVA**“ und „**PASSIVA**“ – so siehst du ganz einfach um welches Bestandskonto es sich handelt.

Bestandskonten

(laufende Geschäftsfälle und Abschluss am Jahresende)

Geschäftsfall/Beispiel:

In deinem Unternehmen „Kinderparadies Simone“ erhöht sich die Auftragslage. Aus diesem Grunde beschließt du, eine weitere Hobelmaschine für 25.000,- € netto auf Ziel zu kaufen (UST 19%).

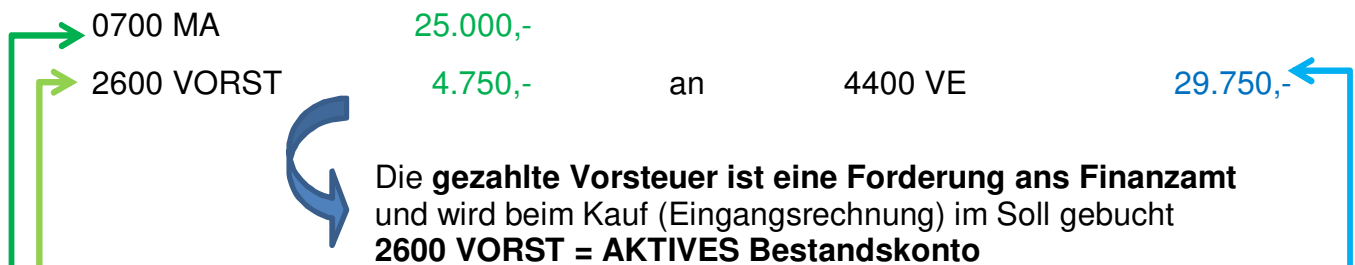
Bevor du den Buchungssatz bilden kannst überlegst du dir folgendes:

- Welche Konten sind betroffen?
- Sind diese Konten Aktiv- oder Passivkonten?
- Auf welcher Seite werden diese Konten jetzt mehr bzw. weniger?

Antwort:

- ✓ Konto 0700 MA (für die Hobelmaschine), **Aktivkonto**, wird durch die Anschaffung **MEHR im Soll**
- ✓ Konto 2600 VORST (bei einem Kauf wird Vorsteuer gebucht), **Aktivkonto**, wird **MEHR im Soll**
- ✓ Konto 4400 VE (da „auf Ziel“ gekauft wird, d.h. es liegt eine Eingangsrechnung vor), **Passivkonto**, wird **MEHR im Haben** (denn wir buchen erst die Eingangsrechnung!)

Buchungssatz:



Das Buchen in Konten:

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Soll</td><td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">0700 MA</td></tr> <tr><td style="border-bottom: 1px solid black;">8000 EBK</td><td style="border-bottom: 1px solid black; text-align: right;">45.500,-</td></tr> <tr><td style="border-bottom: 1px solid black;">4400 VE</td><td style="border-bottom: 1px solid black; text-align: right;">25.000,-</td></tr> </table>	Soll	0700 MA	8000 EBK	45.500,-	4400 VE	25.000,-	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Soll</td><td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">4400 VE</td></tr> <tr><td style="border-bottom: 1px solid black;"></td><td style="border-bottom: 1px solid black; text-align: right;">8000 EBK</td></tr> <tr><td style="border-bottom: 1px solid black;"></td><td style="border-bottom: 1px solid black; text-align: right;">0700MA/</td></tr> <tr><td style="border-bottom: 1px solid black;"></td><td style="border-bottom: 1px solid black; text-align: right;">2600VORST</td></tr> <tr><td style="border-bottom: 1px solid black;"></td><td style="border-bottom: 1px solid black; text-align: right;">70.710,-</td></tr> <tr><td style="border-bottom: 1px solid black;"></td><td style="border-bottom: 1px solid black; text-align: right;">29.750,-</td></tr> </table>	Soll	4400 VE		8000 EBK		0700MA/		2600VORST		70.710,-		29.750,-	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Soll</td><td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">2600 VORST</td></tr> <tr><td style="border-bottom: 1px solid black;">4400 VE</td><td style="border-bottom: 1px solid black; text-align: right;">4.750,-</td></tr> </table>	Soll	2600 VORST	4400 VE	4.750,-
Soll	0700 MA																							
8000 EBK	45.500,-																							
4400 VE	25.000,-																							
Soll	4400 VE																							
	8000 EBK																							
	0700MA/																							
	2600VORST																							
	70.710,-																							
	29.750,-																							
Soll	2600 VORST																							
4400 VE	4.750,-																							



Info: Wird ein Rabatt gewährt, so wird dieser sofort abgezogen und **NICHT** gebucht!

Beispiel: Wir erhalten auf den Kauf der Hobelmaschine einen Willkommensrabatt von 10% → 25.000,- € abzügl. 10% = 22.500,- €

→ 0700 MA 22.500,-
 2600 VORST 4.275,- an 4400 VE 26.775,-

Abschluss der Bestandskonten:

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr möchtest du am 31.12.20.. deine Bilanz (= dein Ergebnis) erstellen. Dazu musst du alle Bestandskonten ordnungsgemäß abschließen.



Alle **Bestandskonten** werden am Jahresende über das **Schlussbilanzkonto (8010 SBK)** abgeschlossen!

Wie das geht, zeigen wir dir hier:

0700 MA			4400 VE		
Soll		Haben	Soll		Haben
8000 EBK 4400 VE	45.500,- 25.000,-	8010 SBK 70.500,-	8010 SBK 100.460,-	8000 EBK 0700MA/ 2600VORST	70.710,- 29.750,-
=====	=====	=====	=====	=====	=====
	70.500,-	70.500,-	100.460,-		100.460,-

8010 SBK		
Soll		Haben
0700 MA	70.500,-	4400 VE 100.460,-

Aktivkonten stehen jetzt im SBK im SOLL! **Passivkonten stehen jetzt im SBK im HABEN!**

Abschlussbuchungssatz:

8010 SBK an 0700 MA 70.500,- 4400 VE an **8010 SBK** 100.460,-

Zusammenfassung:

- Bei jedem Geschäftsfall überlegst du:
 1. Welche Konten sind betroffen?
 2. Sind diese Konten Aktiv- oder Passivkonten?
 3. Auf welcher Seite werden diese Konten jetzt mehr bzw. weniger?
- Bei einer Eingangsrechnung wird die USt (19%) mit gezahlt. Sie ist aber eine Forderung ans Finanzamt und wird später mit der Umsatzsteuer-Voranmeldung (= Formular) vom Finanzamt gefordert. Wir buchen die USt beim Einkauf (Eingangsrechnung) auf das Konto 2600 VORST
- Bestandskonten werden am Jahresende (Bilanzstichtag: 31.12) über das Konto 8010 SBK abgeschlossen:
8010 SBK an Aktivkonto
Passivkonto an **8010 SBK**
- Das **Schlussbilanzkonto** (mit Soll- und Habenseite) = die **Bilanz** (mit Aktiv- und Passivseite).

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

Bilde die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsfällen, UST 19%:

1) Barabhebung vom Geschäftsbankkonto, 3.000,- €

2) Vom Autohaus Anton Schnell liegt eine Rechnung vor für den Kauf eines neuen Lkw über 24.500,- € netto. Als treuer Kunde erhältst du einen Rabatt von 10%.

3) Die Raiffeisen-Volksbank gewährt dir für die Anschaffung des Lkw's einen kurzfristigen Kredit über 20.000,- €.

4) Der Büromarkt Schmidt liefert dir den bestellten PC für deine Büroangestellte. Die Eingangsrechnung über 1.500,- € netto liegt bei.

5) Die erste Tilgungsrate über 2.500,- € für deinen kurzfristigen Kredit ist fällig und wird von deinem Bankkonto abgebucht.

6) Das Konto 0840 FP weist am 31.12. einen Saldo von 104.500,- € auf, bilde den Buchungssatz am Jahresende.

7) Das Konto 4200 KBKV hat am 31.12. einen Saldo von 17.500,- €, bilde den Buchungssatz am Jahresende.

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)

2880 KA		an	2800 BK	3.000,-
---------	--	----	---------	---------

2880 KA = Aktivkonto und wird im Soll mehr!

Bei einer Abhebung wird das Aktivkonto 2800 BK weniger im Haben!

2)

0840 FP	22.050,-			
2600 VORST	4.189,50	an	4400 VE	26.239,50

Achtung: Rabatt wird sofort abgezogen und nicht gebucht!

3)

2800 BK		an	4200 KBKV	20.000,-
---------	--	----	-----------	----------

Der Kredit wird auf das Bankkonto ausgezahlt → das Kto. 2800 BK wird mehr im Soll!

Bei Kreditaufnahme wird das Kto. 4200 KBKV mehr im Haben!

4)

0860 BM	1.500,-			
2600 VORST	285,-	an	4400 VE	1.785,-

5)

4200 KBKV		an	2800 BK	2.500,-
-----------	--	----	---------	---------

Den Kredit musst du abbezahlen, deine erste Tilgung mindert deinen Kredit im Soll, da das Kto. 4200 KBKV ein Passivkonto ist!

Da die Tilgung von deinem Bankkonto abgebucht wird ist das Kto. 2800 BK im Haben zu buchen → Aktivkonten werden weniger im Haben!

6)

8010 SBK		an	0840 FP	104.500,-
----------	--	----	---------	-----------

Der Betrag von 104.500,- € steht durch diese Buchung im Kto. 8010 SBK im Soll (Gegenkonto 0840 FP), somit stehen die Aktivbestandkonten mit ihren Beständen auf der Soll-Seite des Kontos SBK!

Aktivkonten haben am Jahresende ihren **Saldo** auf der Haben-Seite stehen → „an Aktivkonto“

7)

4250 KBKV		an	8010 SBK	17.500,-
-----------	--	----	----------	----------

Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren

Damit du in deinem Unternehmen „Kinderparadies Simone“ Kinderzimmer herstellen kannst, benötigst du **Werkstoffe**. Diese sind **Rohstoffe (Kto. 6000 AWR)**, **Fremdbauteile (Kto. 6010 AWF)**, **Hilfsstoffe (Kto. 6020 AWH)** und **Betriebsstoffe (Kto. 6030 AWB)**.

Ebenso verkaufst du zur Produkterweiterung **Handelswaren (Kto. 6080 AWHW)**, die du **vorher bei einem Lieferanten eingekauft hast**. Diese werden von dir allerdings nicht verändert, sondern mit einer zusätzlichen Gewinnspanne wieder verkauft.

Diese Konten sind **Erfolgskonten (Aufwandskonten)**, d. h. sie entstehen erstmals bei Buchung und haben somit keinen Eröffnungsbestand!

Aufwendungen werden bei Entstehung im SOLL gebucht!

Was in deinem Geschäft zu den Werkstoffen und Handelswaren gehört findest du auf der ersten Seite.

Beispiel:

Du erhältst eine Eingangsrechnung über Rohstoffe in Höhe von 5.000,- € netto (UST 19%).

Bevor du den Buchungssatz bilden kannst überlegst du dir wieder folgendes:

- Welche Konten sind betroffen?
- Sind diese Konten Aktiv- oder Passivkonten **oder Erfolgskonten?**
- Auf welcher Seite werden diese Konten jetzt mehr bzw. weniger?

Antwort:

- ✓ Konto 6000 AWR, **Aufwand** entsteht im **SOLL**
- ✓ Konto 2600 VORST (bei einem Kauf wird Vorsteuer gebucht), **Aktivkonto**, wird **MEHR im Soll**
- ✓ Konto 4400 VE (Eingangsrechnung), **Passivkonto**, wird **MEHR im Haben**

Buchungssatz:

6000 AWR	5.000,-			
2600 VORST	950,-	an	4400 VE	5.950,-



Zur Erinnerung:

Die **gezahlte Vorsteuer** ist eine **Forderung ans Finanzamt** und wird beim Kauf (Eingangsrechnung) im Soll gebucht
2600 VORST = AKTIVES Bestandskonto



Bei einer **Rücksendung** wird der Buchungssatz einfach umgedreht = **Drehbuchung!**

z. B.

4400 VE	an	6000 AWR
		2600 VORST

Abschluss von Aufwandskonten (am Beispiel Rohstoffe):

Das Konto 6000 AWR (wie auch alle anderen Haupt-Aufwandskonten) wird über das Konto Gewinn- und Verlust-Konto (8020 GUV) abgeschlossen!

Wie das geht, zeigen wir dir hier:

Soll		6000 AWR		Haben	
4400 VE		5.000,-		8020 GUV	5.000,-
		5.000,-			5.000,-
=====		=====		=====	=====

Soll		8020 GUV		Haben	
6000 AWR		5.000,-			

Aufwendungen stehen jetzt im GUV im SOLL!

Abschlussbuchungssatz:

8020 GUV an 6000 AWR 5.000,-



Der Betrag steht im Kto. 6000 AWR auf der Haben-Seite → also im Buchungssatz Kto. 6000 AWR auf die Haben-Seite!

Bezugskosten beim Einkauf:

Nun kommt es aber auch oft vor, dass dir beim Einkauf auch Verpackung und Fracht vom Lieferanten berechnet wird, d. h. die **Lieferbedingung lautet: ab Werk.**

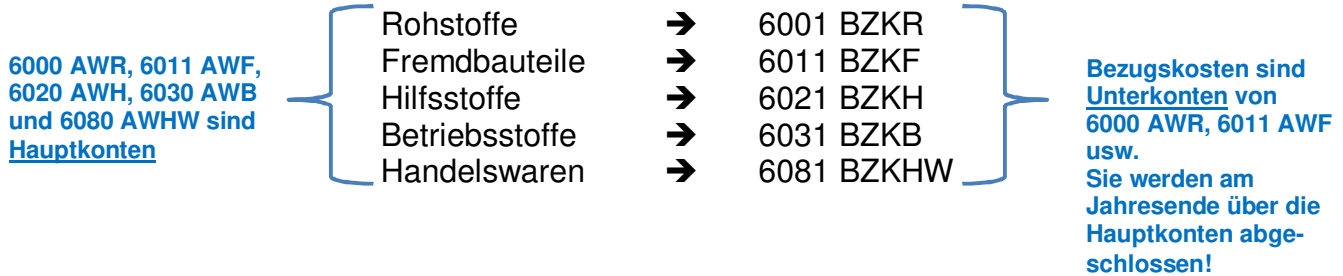


Info:
Lieferbedingung „ab Werk“ → dir wird die Verpackung/Fracht in Rechnung gestellt!

Lieferbedingung „frei Haus“ → die Ware wird dir OHNE Berechnung von Verpackung/Fracht geliefert, der Lieferer übernimmt hierfür die Kosten!

Um einen genauen Überblick zu behalten, buchst du die in Rechnung gestellten **Verpackungen und Frachten** während des Geschäftsjahres auf ein Unterkonto. Diese Unterkonten nennt man: **Bezugskosten**

Bezugskosten für:



Beispiel:

Du erhältst eine Eingangsrechnung über Rohstoffe in Höhe von 5.000,- € netto. Für Fracht und Verpackung werden dir 150,- € netto in Rechnung gestellt.

6000 AWR	5.000,-				
6001 BZKR	150,-				
2600 VORST	978,50	an	4400 VE		6.128,50



Soll	6001 BZKR	Haben
4400 VE	150,-	
	150,-	
=====	=====	=====

Abschluss von Bezugskosten (am Beispiel Rohstoffe):

Soll	6001 BZKR	Haben	Soll	6000 AWR	Haben
4400 VE	150,-	6000 AWR	4400 VE	5000,-	
			6001 BZKR	150,-	
	150,-				
	150,-			150,-	
=====	=====	=====	=====	=====	=====

Vorbereitender Abschlussbuchungssatz:

6000 AWR an 6001 BZKR 150,-

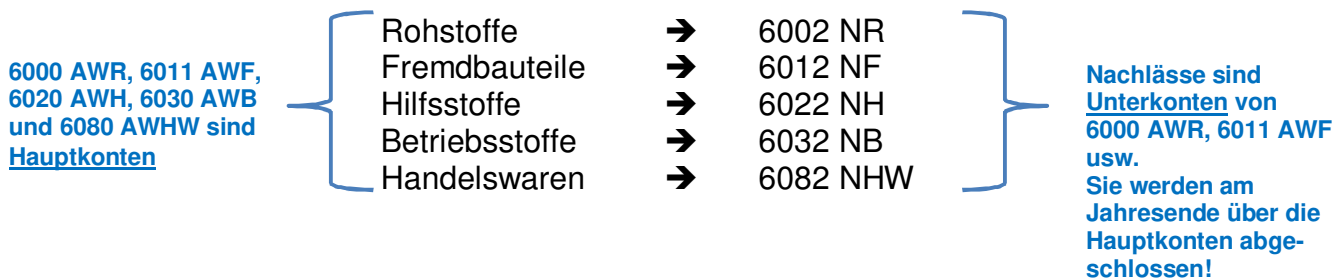
Nachlässe beim Einkauf:

Es gibt verschiedene Gründe, warum es zu Nachlässen beim Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren kommt.

- Skonto → Abzug bei Zahlung innerhalb der Skontofrist
- Bonus → Umsatzrückvergütung
- Mängelrüge → auf Grund von Materialfehlern, falsch gelieferte Ware

Damit du auch das in deinem Unternehmen überblicken kannst, bildest du weitere Unterkonten. **Diese mindern deine Aufwendungen und werden als Nachlässe IMMER auf der HABEN-Seite gebucht.**

Nachlässe für:



Beispiel Skonto:

Eingangsrechnung der Firma Lampen Meier für 50 „Pumuckl-Lampen“ im Wert von 1.100,- € (19% UST). Lieferung „frei Haus“. Die Firma Lampen Meier gewährt 2% Skonto bei Zahlung von innerhalb 10 Tagen.

Buchungssatz bei Erhalt der Eingangsrechnung:

6080 AHW	1.100,-			
2600 VORST	209,-	an	4400 VE	1.309,-

Buchungssatz bei Zahlung innerhalb der Skontofrist per Banküberweisung:

Rechnungsbetrag	1.309,-	100%	} 1. Rechenschema
- Skonto brutto	26,18	2%	
Überweisungsbetrag	1.282,82	98%	
Skonto brutto	26,18	119%	} 2. Rechenschema
- 19% UST	4,18	19%	
Skonto netto	22,-	100%	

4400 VE	1.309,-	an	2800 BK	1.282,82
			6082 NHW	22,-
			2600 VORST	4,18



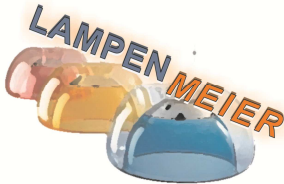
Die Verbindlichkeiten werden jetzt wieder weniger auf der SOLL-Seite, denn die Rechnung wurde bezahlt!



Die Aufwendungen für Handelswaren betragen durch Skontoabzug also nur noch 98%! Der Nettoskonto von 2% wird somit auf „Nachlässe“ gebucht. Die Vorsteuer muss berichtigt werden, denn auch diese ist jetzt 2% geringer!

Beispiel Bonus:

Du erhältst ein Schreiben der Firma Lampen Meier:



Seestraße 125, 84026 Landshut
 Telefon: 0871/25769, Fax: 0871/25770
 E-Mail: info@lampenmeier.abc
 Internet: www.lampenmeier.abc

Kinderparadies Simone
 Postfach 1201
 96231 Bad Staffelstein

Gutschrift
 Nummer: 25871
 Datum: 30.06.20..
 Kundennummer: 4879

Umsatzrückvergütung zum 30.06.20..

Sehr geehrte/r Geschäftsführer/in,

wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Bestellungen in unserem Geschäft und hoffen auf eine weiterhin gute Geschäftsbeziehung. Auf Ihren Halbjahresumsatz vom 01.01.20.. bis zum 30.06.20.. in Höhe von 10.000,- € netto erhalten Sie eine Umsatzrückvergütung von 2%.

Mit freundlichen Grüßen
 i. A. M. Schmidt

Buchungssatz:

Ermittlung Bonus → 10.000,- = 100%

$$x = 2\%$$

$$x = \frac{10.000 \times 2}{100}$$

$$x = 200,-$$

4400 VE	238,-	an	6082 NHW	200,-
			2600 VORST	38,-



Durch die Umsatzrückvergütung werden die Verbindlichkeiten weniger im SOLL!



Der Netto-Bonus wird auf Nachlässe gebucht! Die anteilige Vorsteuer muss im HABEN berichtigt werden!

Beispiel: Mängelrüge

Eine Holzlieferung entsprach nicht deinen Qualitätsvorstellungen. Aus diesem Grund hast du die Lieferung bei der Firma Holz Michl reklamiert und einen Preisnachlass gefordert.

Folgender Brief geht nun bei dir ein:



Waldweg 18, 91301 Forchheim
Telefon: 09561/78152, Fax: 09561/78158
E-Mail: holz@michl.xyz
Internet: www.holz-michl.xyz

Kinderparadies Simone
Postfach 1201
96231 Bad Staffelstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedauern sehr, dass Sie mit der Qualität der Ware bezüglich der Lieferung vom 16.03.20.. unzufrieden waren.

Für die eingerissenen Kanten bei einigen Hölzern erhalten Sie natürlich einen Preisnachlass von 300,- € netto.

Mit freundlichen Grüßen

Buchungssatz:

4400 VE	357,-	an	6002 NR	300,-
			2600 VORST	57,-



Durch den Preisnachlass werden die Verbindlichkeiten weniger im SOLL!



Der Netto-Preisnachlass wird auf Nachlässe gebucht!
Die anteilige Vorsteuer muss im HABEN berichtigt werden!

Vorbereitender Abschlussbuchungssatz (Beispiel Rohstoffe):

6002 NR an 6000 AWR

→ Nachlässe (=Unterkonten) werden am Jahresende über das jeweilige Hauptkonto abgeschlossen!

Zusammenfassung:

- Werkstoffe und Handelswaren sind **Erfolgskonten (Aufwandskonten)**, d. h. sie entstehen erstmals bei Buchung und haben somit **keinen Eröffnungsbestand!**
- Aufwendungen werden bei der **Entstehung im SOLL** gebucht.
- Bei einer **Rücksendung** wird der Buchungssatz mit dem entsprechenden Betrag einfach **umgedreht = Drehbuchung!**
- **Fracht und Verpackung beim Einkauf sind Bezugskosten**, sie werden auf das jeweilige **Unterkonto im SOLL** gebucht und erst am Jahresende über das Hauptkonto abgeschlossen.
- **Skonto, Bonus und Preisnachlässe mindern deine Aufwendungen** und werden deshalb während des Jahres auf das entsprechende Unterkonto „**Nachlässe**“ **im HABEN** gebucht. Die Nachlässe werden ebenfalls am Jahresende über das Hauptkonto abgeschlossen.
- Die **anteilige Vorsteuer** wird bei Nachlässen **im HABEN berichtigt**, denn wenn sich deine Aufwendungen mindern, dann mindert sich auch die Vorsteuer (diese wurde vorher im Soll komplett gebucht!)
- Vorbereitende Abschlussbuchung bei Bezugskosten (Beispiel Rohstoffe):
6000 AWR an 6001 BZKR
- Vorbereitende Abschlussbuchung bei Nachlässen (Beispiel Rohstoffe):
6002 NR an 6000 AWR
- Abschlussbuchung des Hauptkontos (Beispiel Rohstoffe):
8020 GUV an 6000 AWR

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

Bilde die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsfällen, UST 19%:

1) Du bekommst eine Eingangsrechnung von deinem Hilfsstofflieferanten Firma Leo Leimer in Höhe von 500,- € netto. Für Fracht und Verpackung wird dir eine Pauschale von 40,- € netto in Rechnung gestellt.

2) Die Firma Leo Leimer hat dir versehentlich zu viel Leimdosen geliefert. Deswegen sendest du einen Warenwert in Höhe von 100,- € netto wieder zurück.

3) Den restlichen Rechnungsbetrag (siehe Nr. 1 und 2) überweist du per Banküberweisung an die Firma Leo Leimer.

4) Folgende Eingangsrechnung geht bei dir ein:
Kunststoffgriffe 250,- netto, abzüglich 10% Treuerabatt. Für Fracht werden 70,- € netto in Rechnung gestellt.

5) Banküberweisung der Rechnung von Nr. 4) nach Abzug von 2% Skonto.

6) Die Firma Leo Leimer sendet dir eine Gutschrift mit folgendem Textauszug:

„ Wir freuen uns, dass Sie auch in diesem Jahr regelmäßig bei uns bestellt haben. Für Ihre Treue erhalten sie einen Bonus in Höhe von 150,- € netto.“

7) Auf dem Geschäftsbankkonto der Raiffeisen Volksbank wurde eine Lastschrift in Höhe von 5.831,- € für die Begleichung einer Rohstoffrechnung unter Abzug von 2% Skonto abgebucht.

8) Du sendest an einem Handelswarenlieferanten die Leihverpackung zurück, brutto 238,- €.

9) Die Firma „Lampen Meier“ liefert dir 15 „Biene Maja-Lampen“ für insgesamt 375,- € netto.

10) Bei drei „Biene Maja-Lampen“ (aus Nr. 9) sind die Deko-Flügel beschädigt. Auf Grund dieser Mängelrüge bekommst du für diese drei Lampen einen Preisnachlass von 40%.

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)

6020 AWH	500,-			
6021 BZKH	40,-			
2600 VORST	102,60	an	4400 VE	642,60

2)

4400 VE	119,-	an	6020 AWH	100,-
			2600 VORST	19,-

Rücksendung → Drehbuchung!

3)

4400 VE		an	2800 BK	523,60
---------	--	----	---------	--------

4400 VE = Passivkonto und wird weniger im Soll!

2800 BK = Aktivkonto und wird weniger im Haben!

Ursprünglicher Re.betrag	642,60
- Rücksendung	119,-
<u>Rest-Überweisung</u>	523,60

4)

6010 AWF	225,-			
6011 BZKF	70,-			
2600 VORST	56,05	an	4400 VE	351,05

Listeneinkaufspreis	250,-	
- Lieferer-Rabatt 10%	25,-	→ Rabatt wird gleich abgezogen und nicht gebucht!
<u>Zieleinkaufspreis netto</u>	225,-	

5)

4400 VE	351,05	an	2800 BK	344,03
			6012 NF	5,90
			2600 VORST	1,12

4400 VE werden durch Begleichung der Rechnung weniger im Soll!

Re.betrag	351,05	} 1. Rechen-schemata
- Skonto brutto 2%	7,02	
<u>Überweisungsbetrag</u>	344,03	
→ kommt auf 2800 BK		

Skonto brutto	7,02	} 2. Rechen-schemata
- 19% UST	1,12	
<u>Skonto netto</u>	5,90	
→ kommt auf Nachlässe		

6)					
4400 VE	178,50	an	6022 NH	150,-	
			2600 VORST	28,50	

4400 VE werden dadurch weniger im Soll!

Bonus = Nachlässe, die Vorsteuer muss berichtigt werden!

7)					
4400 VE	5.950,-	an	2800 BK	5.831,-	
			6002 NR	100,-	
			2600 VORST	19,-	

Re.betrag 5.950,- 100% ↑
 - Skonto brutto 2% 119,- 2%
 Überweisungsbetrag 5.831,- 98%
 → hier: von unten nach oben rechnen!

1. Rechen-
schema

Ermittlung des Re.betrages:
 x = 100%
 5.831,- = 98%

Skonto brutto 119,-
 - 19% UST 19,-
 Skonto netto 100,-
 → kommt auf Nachlässe

2. Rechen-
schema

x = $\frac{5.831 \times 100}{98}$

x = 5.950,-

8)					
4400 VE	238,-	an	6081 BZKHW	200,-	
			2600 VORST	38,-	

Rücksendung → Drehbuchung!

9)					
6080 AWHW	375,-				
2600 VORST	71,25	an	4400 VE	446,25	

10)					
4400 VE	35,70	an	6082 NHW	30,-	
			2600 VORST	5,70	

Rechnung:
 15 Lampen = 375,-
 3 Lampen = 75,-

75,- = 100%
 x = 40%

x = $\frac{75 \times 40}{100} = 30,-$ Nachlass netto



Mit dem Dreisatz kannst du in BwR alles errechnen!

Verkauf von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren

Sinn und Zweck in deinem Unternehmen „Kinderparadies Simone“ ist es, Umsätze zu erzielen und dadurch Gewinn zu erwirtschaften. **Du wirst also alles, was du verkaufst, mit einer Gewinnspanne versehen.**

Die **Kinderzimmer** sind somit deine „fertigen Erzeugnisse“. Wenn du diese verkauft werden sie auf **5000 UEFE „Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse“** gebucht. Die **Kinderlampen, Schreibtischstühle und Kinderteppiche** sind Handelswaren und werden bei Weiterverkauf auf **5100 UEHW „Umsatzerlöse für Handelswaren“** gebucht.

Diese Konten sind ebenfalls **Erfolgskonten (Erlöse)**, d. h. sie entstehen erstmals bei Buchung und haben somit keinen Eröffnungsbestand!

Erlöse werden bei Entstehung im HABEN gebucht!

Wie so eine Ausgangsrechnung an deinem Kunden aussehen könnte zeigen wir dir hier:

	Kinderparadies Simone Postfach 1201 96231 Bad Staffelstein Tel.: 09573/59807 Fax: 09573/598077 E-Mail: kinderparadies@simone.abc Internet: www.kinderparadies-simone.abc				
<small>Kinderparadies Simone, Postfach 1201, 96231 Bad Staffelstein</small> An das Kaufhaus Zwergenland Winzigstraße 10 96215 Lichtenfels	<h2 style="margin: 0;">Rechnung</h2> Rechnungsnummer 20../65 Datum: 25.01.20.. Kundennummer: Z125 Bestellnummer: 9522				
Wir liefern Ihnen frei Haus am 23.01.20..:					
Pos.	Artikel	Menge	Einzelpreis/EUR	Gesamt/EUR	
1	Kinderzimmer „Pumuckl“	1	819,-	819,-	
2	Kinderzimmer „Biene Maja“	1	650,-	650,-	
				Warenwert	1.469,-
				+19% Umsatzsteuer	279,11
				Rechnungsbetrag	1.748,11
Wir danken für Ihren Auftrag.					
Zahlungsbedingungen: Zahlbar innerhalb von 30 Tagen. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Bankverbindung: Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein, BLZ: bla bla, Kto.Nr. bla bla Amtsgericht Lichtenfels HRA 1809 UST-IdNr: DE1234 98765, Steuer-Nr.: 4321/123/98765					

Mit diesem Beleg (= **Ausgangsrechnung**) stellst du deinem Kunden zwei verschiedene Kinderzimmer in Rechnung.

Auch hier ist wieder 19% Umsatzsteuer dabei, die allerdings mit dieser Rechnung von deinem Kunden bezahlt wird.

Diese Steuer wird bei einem Umsatz (also bei Verkauf) auf das Konto 4800 UST (= PASSIVES Bestandskonto) im HABEN gebucht!

Die einbehaltene Umsatzsteuer (die dein Kunde zahlt) ist eine Verbindlichkeit ans Finanzamt!

Bevor du den Buchungssatz bilden kannst, überlegst du dir wieder folgendes:

- Welche Konten sind betroffen?
- Sind diese Konten Aktiv- oder Passivkonten oder Erfolgskonten?
- Auf welcher Seite werden diese Konten jetzt mehr bzw. weniger?

Antwort:

- ✓ Konto 5000 UEFE, **Erlös** wird im **HABEN** gebucht
- ✓ Konto 4800 UST (bei einem Verkauf wird auf Umsatzsteuer gebucht), **Passivkonto**, wird **MEHR im Haben**
- ✓ Konto 2400 FO (Ausgangsrechnung), **Aktivkonto**, wird **MEHR im Soll**.



Bei einer Ausgangsrechnung verwendest du das Konto 2400 FO „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“

Forderungen sind also Schulden, die **dein Kunde** an dich hat
→ du **forderst** den Betrag!

Buchungssatz:

2400 FO	1.748,11	an	5000 UEFE	1.469,-
			4800 UST	279,11

Zur Erinnerung:

Die **einbehaltene Umsatzsteuer ist eine Verbindlichkeit ans Finanzamt** und wird beim Verkauf (Ausgangsrechnung) im Haben gebucht.

4800 UST = PASSIVES Bestandskonto



Bei einer **Rücksendung** wird der Buchungssatz einfach umgedreht = **Drehbuchung!**

z. B.

5000 UEFE

4800 UST

an **2400 FO**

Ein weiteres Beispiel:

Dein Kunde Clemens Clever bestellt 100 „Benjamin Blümchen-Lampen“ im Wert von 3.000,- € netto, da er dafür einen Mengenrabatt von 10% abziehen darf. Hierfür bekommt er mit der Lieferung der Lampen gleichzeitig deine Rechnung.

Buchungssatz:

2400 FO	3.213,-	an	5100 UEHW	2.700,-
			4800 UST	513,-

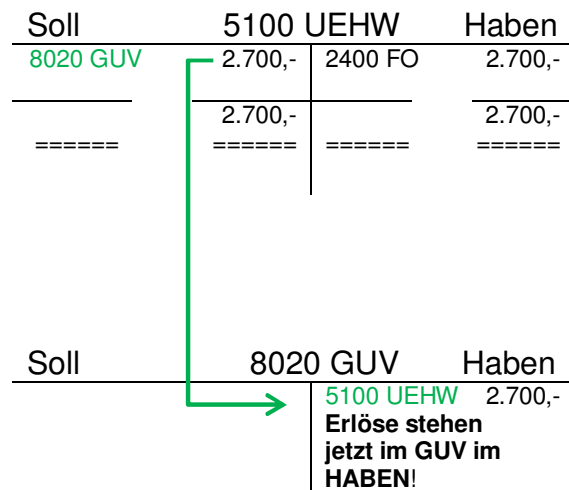


Hier handelt es sich um den Verkauf von **Handelswaren!**
Info: Wird ein Rabatt gewährt, so wird dieser sofort abgezogen und **NICHT** gebucht!

Abschluss von Erlöskonten (am Beispiel Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse):

Das Konto 5100 UEHW (wie auch alle anderen Haupt-Erlös- bzw. Ertragskonten) wird über das Konto Gewinn- und Verlust-Konto (8020 GUV) abgeschlossen!

Wie das geht, zeigen wir dir hier:



Abschlussbuchungssatz:

5100 UEHW		an	8020 GUV	2.700,-
-----------	--	----	----------	---------



Der Betrag steht im Kto 5100 UEHW auf der Soll-Seite → also im Buchungssatz Kto. 5100 UEHW auf die Soll-Seite!

Fracht und Verpackung beim Verkauf:

Damit die bestellte Ware ordnungsgemäß bei deinen Kunden ankommt, musst du dich vorher um die geeignete Verpackung kümmern. Außerdem fallen durch die Auslieferung Speditionskosten an (also Frachtkosten).

Da dies für dich Aufwendungen sind, buchst du die:

- **Verpackung** → auf das **Konto 6040 AWVM**
„Aufwendungen für Verpackungsmaterial“
- **Fracht** → auf das Konto **6140 AFR** „Ausgangsfrachten“



Achtung!

Bitte **NICHT** mit Bezugskosten (siehe Einkauf) verwechseln!
Diese Aufwendungen entstehen dir **nur**, weil die Ware bei deinem Kunden ordnungsgemäß ankommen muss!!! → Es sind also Aufwendungen **weil** die Ware dein Geschäft **verlässt!**

Beispiel für Verpackungsmaterial:

Du erhältst eine Eingangsrechnung über Verpackungsmaterial in Höhe von 190,- netto.

6080 AWVM	190,-			
2600 VORST	36,10	an	4400 VE	226,10

Beispiel für Ausgangsfrachten:

Für die Auslieferung der Ware an deinen Kunden Clemens Clever zahlst du dem Spediteur 150,- netto in **bar** und erhältst dafür eine Quittung.

6140 AFR	150,-			
2600 VORST	28,50	an	2880 KA	178,50

bar → 2880 KA, AKTIVES Bestandskonto, wird weniger im HABEN!



Info:

Lieferbedingung „ab Werk“ → du stellst deinem Kunden die Verpackung/Fracht in Rechnung!

Lieferbedingung „frei Haus“ → dein Kunde bekommt die Ware OHNE Berechnung von Verpackung/Fracht geliefert, **du** übernimmst hierfür die Kosten!

Weiterverrechnung der Verpackung/Fracht an den Kunden → Lieferung „ab Werk“:

Natürlich kannst du nicht ausschließlich „frei Haus“ liefern. Normalerweise wirst du deinen Kunden die Verpackung und die Fracht (die du vorher bezahlt hast = Aufwendungen) mit deiner Ausgangsrechnung verrechnen.



Hier gilt der Sonderfall, den du dir unbedingt merken solltest!!!!!!
Die Weiterverrechnung der Verpackung/Fracht an den Kunden wird auf die jeweiligen Umsätze gebucht!!!

Hierzu ein Beispiel:

Ausgangsrechnung an einen Kunden über Fertigerzeugnisse (Kinderzimmer) in Höhe von 720,- € netto. Für Fracht werden dem Kunden 30,- € netto und für Verpackung 50,- € netto in Rechnung gestellt.

2400 FO	952,-	an	5000 UEFE	800,-
			4800 UST	152,-
			<u>Rechnung:</u>	
			Kinderzimmer	720,-
			Fracht	30,-
			Verpackung	50,-
			Gesamter Umsatz	800,-
			→ auf Kto. 5000 UEFE!!!	

Natürlich werden bei größeren Bestellungen **Leihverpackungen** eingesetzt, die den Vorteil haben, dass sie öfters verwendet werden können.

Erhält dein Kunde also eine Lieferung, wirst du ihm die Leihverpackung in Rechnung stellen.

Schickt dir dein Kunde die Leihverpackung wieder zurück, dann sieht der Buchungssatz folgendermaßen aus:

5000 UEFE
4800 UST an 2400 FO

Bei Rücksendung der Leihverpackung → **Drehbuchung!**

Erlösberichtigungen bei eigenen Erzeugnissen und Handelswaren

Es gibt verschiedene Gründe, warum es zu Erlösberichtigungen beim Verkauf von eigenen Erzeugnissen und Handelswaren kommt.

- Skonto → Abzug bei Zahlung innerhalb der Skontofrist
- Bonus → Umsatzrückvergütung
- Mängelrüge → auf Grund von Materialfehlern, falsch gelieferte Ware

Damit du auch das in deinem Unternehmen überblicken kannst, bildest du weitere Unterkonten. **Diese mindern deine Erlöse und werden als Erlösberichtigung IMMER auf der SOLL-Seite gebucht.**

Erlösberichtigungen für:

5000 UEFE und
5100 UEHW sind
Hauptkonten

{ 5000 UEFE
5100 UEHW

→
→

} 5001 EBFE
5101 EBHW

Erlösberichtigungen sind Unterkonten von 5000 UEFE, 5100 UEHW. Sie werden am Jahresende über die Hauptkonten abgeschlossen!

Beispiel Skonto:



Kinderparadies Simone
Postfach 1201
96231 Bad Staffelstein
Tel.: 09573/59807
Fax: 09573/598077
E-Mail: kinderparadies@simone.abc
Internet: www.kinderparadies-simone.abc

Kinderparadies Simone, Postfach 1201, 96231 Bad Staffelstein

Herrn
Clemens Clever
Postfach 1326
96050 Bamberg

Rechnung

Rechnungsnummer 20../70
Datum: 09.02.20..
Kundennummer: C013
Bestellnummer: 9610

Wir lieferten Ihnen am 06.01.20..:

Pos.	Artikel	Menge	Einzelpreis/EUR	Gesamt/EUR
1	Kinderzimmer „Benjamin Blümchen“	5	920,-	4.600,-
2	Fracht und Verpackung			60,-
Warenwert				4.660,-
+19% Umsatzsteuer				885,40
Rechnungsbetrag				5.545,40

Wir danken für Ihren Auftrag.

Zahlungsbedingungen: Zahlbar innerhalb von 30 Tagen rein netto.
Bei Zahlung innerhalb 10 Tagen 3% Skonto.
Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.
Bankverbindung: Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein, BLZ: bla bla, Kto.Nr. bla bla
Amtsgericht Lichtenfels HRA 1809
UST-IdNr: DE1234 98765, Steuer-Nr.: 4321/123/98765

Du gewährst also mit dieser Ausgangsrechnung deinem Kunden 3% Skonto, **wenn er innerhalb der Skontofrist zahlt.**

Buchungssatz der Ausgangsrechnung:

2400 FO	5.545,40	an	5000 UEFE	4.660,-
			4800 UST	885,40

Buchungssatz bei Überweisung, wenn der Kunde die Skontofrist nutzt:

Rechnungsbetrag	5.545,40	100%	} 1. Rechenschema
- Skonto brutto	166,36	3%	
Überweisungsbetrag	5.379,04	97%	
Skonto brutto	166,36	119%	} 2. Rechenschema
- 19% UST	26,56	19%	
Skonto netto	139,80	100%	

2800 BK	5.379,04			
5001 EBF	139,80			
4800 UST	26,56	an	2400 FO	5.545,40



Die Umsatzerlöse für eigene Erzeugnisse betragen durch Skontoabzug also nur noch 97%! Der Nettoskonto von 3% wird somit auf „Erlösberichtigung“ gebucht. Die Umsatzsteuer muss berichtigt werden, denn auch diese ist jetzt 3% geringer!



Die Forderungen werden jetzt wieder weniger auf der HABEN-Seite, denn die Rechnung wurde vom Kunden bezahlt!

Beispiel Bonus:



Kinderparadies Simone
Postfach 1201
96231 Bad Staffelstein
Tel.: 09573/59807
Fax: 09573/598077
E-Mail: kinderparadies@simone.abc
Internet: www.kinderparadies-simone.abc

Kinderparadies Simone, Postfach 1201, 96231 Bad Staffelstein

Herrn
Clemens Clever
Postfach 1326
96050 Bamberg

Gutschrift

Gutschriftnummer: 2015/07
Datum: 30.06.20..
Kundennummer: C013

Umsatzrückvergütung zum 30.06.20..

Sehr geehrter Herr Clever,

im ersten halben Jahr hat Ihre Firma Clemens Clever einen Umsatz in Höhe von 11.900,- € (brutto) bei uns getätigt.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Sie hierfür einen Bonus von 5% erhalten und schreiben Ihnen 595,- € (brutto) gut.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen freuen wir uns und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Buchungssatz:

5001 EBFE

500,-

4800 UST

95,-

an

2400 FO

595,-




**Der Netto-Bonus wird auf Erlösberichtigung gebucht!
Die anteilige Umsatzsteuer muss im SOLL berichtigt werden!**



Durch die Umsatzrückvergütung werden die Forderungen weniger im HABEN!

Beispiel Mängelrüge:

Ein Kunde reklamiert eine Lieferung und bittet dich um Preisnachlass.
Daraufhin schreibst du deinem Kunden folgenden Brief:

	Kinderparadies Simone Postfach 1201 96231 Bad Staffelstein Tel.: 09573/59807 Fax: 09573/598077 E-Mail: kinderparadies@simone.abc Internet: www.kinderparadies-simone.abc
<small>Kinderparadies Simone, Postfach 1201, 96231 Bad Staffelstein</small> Herrn Gutsav Geizhals Sparfuchsstraße 7 91080 Spardorf	<div style="border: 1px solid orange; padding: 5px;">Gutschrift Gutschriftnummer: 2015/28 Datum: 14.08.20.. Kundennummer: G228</div>
Ihre Mängelrüge vom 12.08.20..	
Sehr geehrter Herr Geizhals,	
telefonisch haben wir Ihre Reklamation entgegen genommen und bedauern sehr, dass die gelieferten Kinderteppiche farblich nicht Ihren Vorstellungen entsprachen. Nachdem Sie bereit sind, die Teppiche trotzdem zu behalten bieten wir Ihnen einen Preisnachlass in Höhe von 20% an und schreiben Ihnen 120,- € netto gut.	
Mit freundlichen Grüßen	

Buchungssatz:

5101 EBHW	120,-			
4800 UST	22,80	an	2400 FO	142,80



**Der Netto-Preisnachlass
wird auf Erlösberichtigung
gebucht!
Die anteilige Umsatzsteuer
muss im SOLL berichtigt
werden!**



**Durch den Preisnachlass
werden die Forderungen
weniger im HABEN!**

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

Bilde die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsfällen, UST 19%:

1) Ausgangsrechnung an das Möbelhaus „Kinderträume“ für gelieferte Kinderzimmer im Werte von 7800,- € netto, zuzüglich Leihverpackung in Höhe von 70,- € netto und Fracht in Höhe von 50,- € netto.

2) Das Möbelhaus Kinderträume sendet die Leihverpackung aus Nr. 1) wieder zurück.

3) Dein Kunde Bernd Bedürftig erhält einen Preisnachlass von 20% auf Grund einer Mängelrüge. Der Gesamtwert der Kinderzimmerlieferung betrug 1.150,- € netto.

4) Rücksendung von falsch gelieferten Kinderlampen von deinem Kunden Clemens Clever im Wert von 238,- € brutto.

5) Eingangsrechnung für Verpackungsmaterial, 357,- € brutto.

6) Das Möbelhaus „Kinderträume“ erhält von dir folgenden Brief:

„ Wir freuen uns, dass Sie auch in diesem Jahr regelmäßig bei uns Kinderzimmer bestellt haben. Für Ihre Treue erhalten sie einen Bonus in Höhe von 595,- € brutto.“

7) Auf dem Geschäftsbankkonto der Raiffeisen Volksbank ging eine Gutschrift ein, da dein Kunde Gustav Geizhals seine Rechnung über gelieferte Kinderzimmer an dich überwiesen hat. Der eingehende Betrag beläuft sich auf 1.516,06 € nach Abzug von 2% Skonto.

8) Die Speditionsfirma Geschwind sendet dir eine Rechnung für ausgelieferte Kinderteppiche in Höhe von 119,- € brutto.

9) Weiterverrechnung der Fracht aus Nr. 8) an deinen Kunden.

10) Auf dem Konto 5001 EBFE steht am Jahresende ein Saldo von 800,- €. Bilde den Buchungssatz der vorbereitenden Abschlussbuchung.

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)					
2400 FO	9.424,80	an	5000 UEFE	7.920,-	
			4800 UST	1.504,80	

Die Forderungen werden durch die Ausgangsrechnung mehr im Soll!

Kinderzimmer netto	7.800,-
+ Leihverpackung	70,-
+ Fracht	50,-
<u>Gesamt netto</u>	<u>7.920,-</u>

Die Leihverpackung und die Fracht, die dem Kunden weiter verrechnet werden, werden voll auf 5000 UEFE gebucht!

2)					
5000 UEFE	70,-				
4800 UST	13,30	an	2400 FO	83,30	

Rücksendung Leihverpackung → Drehbuchung!

3)					
5001 EBFE	230,-				
4800 UST	43,70	an	2400 FO	273,70	

Rechnung:

$$\begin{aligned} 1.150,- &= 100\% \\ x &= 20\% \end{aligned}$$

$$x = \frac{1.150 \times 20}{100}$$

$$x = 230,- \text{ € netto}$$

Durch den Preisnachlass werden die Forderungen weniger im Haben!

4)					
5100 UEHW	200,-				
4800 UST	38,-	an	2400 FO	238,-	

Rücksendung → Drehbuchung!

5))					
6040 AWVM	300,-				
2600 VORST	57,-	an	4400 VE	357,-	

Das Verpackungsmaterial bei Einkauf wird auf Aufwendungen gebucht!

Eingangsrechnung → Verbindlichkeiten werden mehr im Haben!

6)
 5001 EBFE 500,-
 4800 UST 95,- an 2400 FO 595,-

7)
 2800 BK 1.516,06
 5001 EBFE 26,-
 4800 UST 4,94 an 2400 FO 1.547,-

Re.betrag 1.547,- = 100% ↑
 - Skonto brutto 30,94 = 2%
 Bank-GS 1.516,06 = 98%

Ermittlung des Re.betrages:
 x = 100%
 1.516,06 = 98%

= 1. Rechenschema (hier: von unten nach oben rechnen)

x = $\frac{1.516,06 \times 100}{98}$

Skonto brutto 30,94
 - 19% UST 4,94
Skonto netto 26,-

x = 1.547,-

→ kommt auf Erlösberichtigungen

= 2. Rechenschema

8)
 6140 AFR 100,-
 2600 VORST 19,- an 4400 VE 119,-

9)
 2400 FO 119,- an 5100 UEHW 100,-
 4800 UST 19,-

Weiterverrechnung der Fracht an den Kunden → wird auf 5100 UEHW

10)
 5000 UEFE an 5001 EBFE 800,-

GUV-Konto

Auf den ersten Seiten haben wir dir die Bilanz erklärt.
Du weißt bestimmt noch, dass alle Bestandskonten in der Bilanz stehen.

Mittlerweile hast du auch schon einige **Aufwands- und Erlöskonten** kennengelernt, die **keinen Eröffnungsbestand** haben, denn sie entstehen erstmals bei Buchung.

Alle **Hauptkonten der Aufwendungen** (z. B. 6000 AWR, 6010 AWF, 6020 AWH usw.) und alle **Hauptkonten der Erlöse** (5000 UEFE, 5100 UEHW) werden über das **Konto 8020 GUV abgeschlossen** und stehen somit am Jahresende in diesem Konto. **Allerdings: Das Konto 8020 GUV hat KEINEN Eröffnungsbestand!**

Übrigens: Auch Erträge (aber dazu kommen wir später) werden über das GUV-Konto abgeschlossen.

Und so sieht das GUV-Konto am 31.12.20.. aus, wenn ein Gewinn erzielt wurde:

Soll	Gewinn- und Verlust-Konto	Haben
Aufwendungen		Erlöse/Erträge
Gewinn		



Im Konto 8020 GUV entscheidet sich, ob ein Gewinn oder ein Verlust entstanden ist.
Ein Gewinn erhöht dein Eigenkapital. Ein Verlust mindert dein Eigenkapital.
Das Konto 8020 GUV ist somit ein Unterkonto vom passiven Bestandskonto 3000 EK und wird deshalb am Jahresende über das Konto 3000 EK abgeschlossen!

Die Abschlussbuchung bei einem Gewinn lautet:

8020 GUV

an

3000 EK



Im Konto 8020 GUV steht der Saldo auf der Soll-Seite, d. h. die Aufwendungen waren geringer als die Erlöse/Erträge → GEWINN
Da der Saldo im Soll steht, kommt auch das Konto 8020 GUV im Buchungssatz auf die Soll-Seite!



Der Gewinn erhöht dein Eigenkapital!
Das Konto 3000 EK ist ein passives Bestandskonto und wird MEHR im Haben!

Und so sieht das GUV-Konto am 31.12.20.. aus, wenn ein **Verlust** entstanden ist:

Soll	Gewinn- und Verlust-Konto	Haben
Aufwendungen	Erlöse/Erträge	
	Verlust	

Die Abschlussbuchung bei einem Verlust lautet:

3000 EK an 8020 GUV



Der Verlust mindert dein Eigenkapital!
Das Konto 3000 EK ist ein passives Bestandskonto und wird WENIGER im Soll!



Im Konto 8020 GUV steht der Saldo auf der Haben-Seite, d. h. die Erlöse/Erträge waren geringer als die Aufwendungen → VERLUST
Da der Saldo im Haben steht, kommt auch das Konto 8020 GUV im Buchungssatz auf die

Beispiel:

Am Jahresende stehen im Konto 8020 GUV

- auf der Soll-Seite (Aufwendungen): 275.000,- €
- auf der Haben-Seite (Erlöse/Erträge): 325.500,- €

Buchungssatz am 31.12.20..?

Soll	Gewinn- und Verlust-Konto	Haben
Aufwendungen 275.000,- €	Erlöse/Erträge 325.500,-	
Gewinn (Saldo) 50.500,-		

8020 GUV an 3000 EK 50.500,-

Privatkonto

Mit deinem Geschäft „Kinderparadies Simone“ hast die die Rechtsform des Einzelunternehmers bzw. der Einzelunternehmerin gewählt.
 Du darfst private Entnahmen und private Einlagen in deinem Geschäft tätigen. Diese verändern das Betriebsvermögen und das Eigenkapital, haben aber keine Auswirkung auf den Gewinn bzw. Verlust (siehe Konto 8020 GUV).
 Zur klaren Trennung hierfür richtest du ein weiteres Unterkonto ein!
Achtung: Privatentnahmen und Privateinlagen sind NICHT umsatzsteuerpflichtig!



Soll	3000 EK	Haben
Weniger -		Mehr +

Das Konto 3001 P (Privat) ist ein Unterkonto vom Konto 3000 EK und wird am Jahresende über 3000 EK abgeschlossen!

Soll	3001 P	Haben
Privatentnahmen -		Privateinlagen +

Hier ein Beispiel für eine **Privatentnahme** mit vorbereitender Abschlussbuchung:

Du entnimmst 5000,- € in bar für deine Urlaubsreise.

Buchungssatz:

3001 P an 2880 KA 5.000,-



Privatentnahmen werden auf dem Konto 3001 P im Soll gebucht!



Das Konto 2880 KA (aktives Bestandskonto) wird weniger im Soll!
 Bei Privatentnahmen wird KEINE Steuer gebucht!

Soll	3000 EK		Haben	Soll	3001 P		Haben
3001 P	5.000,-	8000 EBK	518.890,-	2880 KA	5.000,-	3000 EK	5.000,-
					5.000,-		5.000,-
				=====	=====	=====	=====

Vorbereitende Abschlussbuchung am Jahresende:

3000 EK an 3001 P 5.000,-



Die Privatentnahmen mindern dein Eigenkapital im Haben (=passives Bestandskonto)



Der Saldo im Konto 3001 P steht auf der Haben-Seite, da hier ausschließlich Privatentnahmen gemacht wurden → deswegen steht auch bei der vorbereitenden Abschlussbuchung das Konto 3001 P im Haben!

Hier ein Beispiel für eine Privateinlage mit vorbereitender Abschlussbuchung:

Aus einer Erbschaft zahlst du 20.000,- € auf das Geschäftsbankkonto ein.

Buchungssatz:

2800 BK an 3001 P 20.000,-



Das Konto 2800 BK (aktives Bestandskonto) wird mehr im Soll!



Privateinlagen werden auf dem Konto 3001 P im Haben gebucht!

Soll	3000 EK		Haben	Soll	3001 P		Haben
		8000 EBK	518.890,-	3000 EK	20.000,-	2800 BK	20.000,-
		3001 P	20.000,-		20.000,-		20.000,-
				=====	=====	=====	=====

Vorbereitende Abschlussbuchung am Jahresende:

3001 P an 3000 EK 20.000,-



Der Saldo im Konto 3001 P steht auf der Soll-Seite, da hier ausschließlich Privateinlagen gemacht wurden → deswegen steht auch bei der vorbereitenden Abschlussbuchung das Konto 3001 P im Soll!



Die Privateinlagen erhöhen dein Eigenkapital (=passives Bestandskonto)

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)
0500 UGR an 3001 P 70.000,-

0500 UGR = Privateinlage
(aktives Bestandskonto)
wird mehr im Soll!

2)
3001 P an 2880 KA 100,-

= Privatentnahme

3)
Privateinlage auf das Geschäftsbankkonto in Höhe von 300,-

4)
3001 P an 2800 BK 1.200,-

Einkommensteuer =
eine private Steuer!

5)
Entnahme einer Kinderlampe für 50,- € netto **für private Zwecke.**

6)

Soll		3001 P		Haben		Soll		3000 EK		Haben	
KA	2.000,-	KA	20.000,-				EBK	518.890,-			
BK	7.000,-						P	11.000,-			
EK	11.000,-										
	20.000,-		20.000,-								

3001 P an 3000 EK 11.000,-

Im Konto 3001 P steht der Saldo auf der Soll-Seite, d. h. die Privateinlagen waren höher als die Privatentnahmen!

Die Privateinlagen erhöhen das Eigenkapital!

7)
2880 KA an 3001 P 500,-

Zusammenfassung:

- Die **gezahlte Vorsteuer** ist eine **Forderung ans Finanzamt** und entsteht bei Einkäufen.
- Die **einbehaltene Umsatzsteuer** ist eine **Verbindlichkeit ans Finanzamt** und entsteht bei Verkäufen.
- Umsatzsteuer **abzüglich** Vorsteuer = **Umsatzsteuerzahllast**
(Es kann auch durchaus vorkommen, dass die Vorsteuer höher ist als die Umsatzsteuer, dann gibt es eine Erstattung vom Finanzamt).
- Die Umsatzsteuerzahllast in jeweils **am 10. des Folgemonats** fällig.
- Buchungssatz für die Umbuchung der Vorsteuer:
4800 UST an 2600 VORST
- Buchungssatz für die Überweisung der Umsatzsteuerzahllast:
4800 UST an 2800 BK
- Du fragst dich wahrscheinlich, warum 2600 VORST und 4800 UST als Bestandskonten in der Bilanz auftauchen, wenn sie doch immer wieder ausgeglichen werden.....
Ganz einfach: Die Umsatzsteuerzahllast für den Dezember wird erst am 10. Januar überwiesen!

Steuern

In Deutschland gibt es Steuern, die gezahlt werden müssen.
Hierfür gibt es Steuergesetze.

Betriebliche Steuern:

Dies sind die

- **Gewerbsteuer** (sie ist eine Gemeindesteuer und wird durch einen Gewerbesteuerbescheid von der Gemeinde festgesetzt)
→ **Konto 7000 GWST**
- **Grundsteuer** (sie ist eine Gemeindesteuer und wird durch einen Grundsteuerbescheid von der Gemeinde festgesetzt)
→ **7020 GRST**
- **Kraftfahrzeugsteuer** (sie ist eine Landessteuer und wird durch einen Kraftfahrzeugsteuerbescheid durch das Finanzamt festgesetzt)
→ **7030 KFZST**

Diese Steuern werden am Jahresende über das Konto 8020 GUV abgeschlossen!

Aktivierungspflichtige Steuern:

Das ist die

- **Grunderwerbsteuer** (sie ist eine Landessteuer und wird bei Erwerb von Grundstücken und Gebäuden durch einen Grunderwerbsteuerbescheid vom Finanzamt erhoben).
- Diese ist immer **3,5% vom Kaufpreis**
- Die Grunderwerbsteuer wird **aktiviert**, d. h. sie wird dementsprechend auf die **Kontengruppe 05.. gebucht**.

Private Steuern:

Das sind die

- **Einkommen- und Kirchensteuer** (von dir als Unternehmer/in)
- **KFZ-Steuer** von deinem **privaten Pkw**

→ Diese Steuern betreffen dich als **Privatperson** und werden deshalb auf das **Konto 3001 P** gebucht!

Steuern als durchlaufende Posten:

Das sind die

- **Umsatzsteuerzahllast**, die du je bereits kennengelernt hast. Sie wird an das Finanzamt abgeführt, allerdings ist sie ein **durchlaufender Posten**. Die Vorsteuer wird vorab von dir mit der Eingangsrechnung bezahlt, aber die bekommst du vom Finanzamt wieder. Die Umsatzsteuer zahlen deine Kunden an dich mit der Ausgangsrechnung, die du später an das Finanzamt abführen musst.
- **Einbehaltene Lohn- und Kirchensteuer deiner Arbeitnehmer**. Diese Steuern werden als Verbindlichkeiten (4830 VFA) gebucht und müssen an das Finanzamt bezahlt werden (aber das lernst du im nächsten Thema „Personalbereich“).

Steuernachzahlungen und Steuererstattungen

- Wenn sie für deinen Betrieb sind und
- wenn sie das **Vorjahr betreffen** (6990 PFAW und 5490 PFE, aber auch das lernst du erst später beim Thema „Rückstellungen“).

Ein paar Beispiele:

Banküberweisung der jährlichen KFZ-Steuer für den Firmenwagen über 160,- €.

7030 KFZST an 2800 BK 160,-

Gewerbesteuervorauszahlung per Banküberweisung, 1.235,-.

7000 GWST an 2800 BK 1.235,-

Die Grunderwerbsteuer (Kaufpreis Lagerplatz: 150.000,- €) wird überwiesen.

Rechnung:

Kaufpreis 150.000,-
davan 3,5% 5.250,-

0500 UGR an 2800 BK 5.250,-

Die Einkommensteuer wird vom Geschäftsbankkonto abgebucht, 1.325,- €.

3001 P an 2800 BK 1.325,-

Personalbereich

Als Unternehmer/in kannst du natürlich nicht alles alleine machen. Deswegen hast du Arbeiter und Angestellte, damit dein „Kinderparadies Simone“ erfolgreich läuft.

Bevor wir dir zeigen, wie der Personalbereich buchungstechnisch abläuft, hier einige theoretische Sachen, die du wissen solltest:

- **Gehälter** zahlst du deinen **Angestellten** aus.
- **Löhne** bekommen deine **Arbeiter** (Monats-, Wochen-, Tage oder Stundenlohn).
- Das Bruttogehalt bzw. der Bruttolohn ist die Grundlage für die Lohn- und Kirchensteuer (siehe dir im Internet einfach mal eine „Lohnsteuertabelle“ an), sowie für die Sozialversicherungsbeiträge.
- Die Lohnsteuer deiner Arbeitnehmer richtet sich nach der Lohnsteuerklasse, sowie nach den Kinderfreibeträgen.
- Zur Lohn- und Kirchensteuer zahlen deine Arbeitnehmer auch noch den Solidaritätszuschlag (er beträgt 5,5% der Lohnsteuer in den alten Bundesländern) und wird seit dem 01.01.1995 erhoben.
- **Brutto** ist also der Betrag **vor Abzug** der o.g. Beträge.
- Die Sozialversicherungsbeiträge setzen sich wie folgt zusammen:
 - Krankenversicherung
 - Rentenversicherung
 - Arbeitslosenversicherung
 - Pflegeversicherung
- Als Arbeitgeber bist du verpflichtet, dich mit ca. der Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge zu beteiligen = **Arbeitgeberanteil** (der ist allerdings in einer Aufgabe immer gegeben).
- **Nach sämtlichen Abzügen** bekommen deine Arbeitnehmer das **Nettogehalt** bzw. den **Nettolohn** auf ihr Bankkonto ausbezahlt.
- Als Arbeitgeber kümmerst du dich um die Abführung der Abzüge.
- Die einbehaltene **Lohn- und Kirchensteuer** (mit Solidaritätszuschlag) ist jeweils am **10. jeden Monats** beim Finanzamt fällig.
- Der gesamte **Sozialversicherungsbeitrag** ist am **drittletzten Bankarbeitstag** des Monats zu zahlen.

Und hier die buchungstechnische Behandlung:

- **Löhne/Gehälter** sind **Aufwendungen** und werden auf die **Konten 6200 L/6300 G im Soll** gebucht.
- Die **Lohn- und Kirchensteuer** (als auch der Solidaritätszuschlag) wird als durchlaufende Steuer erst auf das **Konto 4830 VFA im Haben** gebucht.
- Die **Sozialversicherungsbeiträge** deiner Arbeitnehmer werden als durchlaufender Posten erst auf das **Konto 4840 VSV im Haben** gebucht.
- Der **Arbeitgeberanteil** ist für dich als Unternehmer/in ein **zusätzlicher Aufwand** und wird bei Entstehung auf **6400 AGASV im Soll** erfasst.
- Der **Nettolohn bzw. das Nettogehalt** deiner Arbeitnehmer wird per Banküberweisung ausbezahlt und somit auf das **Konto 2800 BK im Haben** gebucht.

Buchhalterische Behandlung/Buchung der Personalkosten:

→ Immer zwei Buchungssätze!!!

6200 L/6300 G	an	2800 BK
		4830 VFA
		4840 VSV

und immer zusätzlich!!!!

6400 AGASV	an	4840 VSV
------------	----	----------

Die Abführung der einbehaltenen Steuern deiner Arbeitnehmer:

Überweisung der Lohn- und Kirchensteuer.

4830 VFA	an	2800 BK
----------	----	---------

Überweisung der gesamten Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil):

4840 VSV	an	2800 BK
----------	----	---------

Es gibt noch weitere Personalkosten für dich als Unternehmer/in:

Deine Arbeitnehmer müssen in deinem Betrieb, als auch auf dem Weg dorthin, abgesichert sein. Es kann durchaus (was natürlich keiner hofft) einmal ein Arbeitsunfall entstehen, z. B. dass ein Arbeiter sich an einer Maschine verletzt und dadurch länger ausfällt. Deswegen bist du verpflichtet, deine Leute hierfür abzusichern und zahlst deswegen in die Berufsgenossenschaft einen jährlichen Beitrag an Unfallversicherung. **Das sind Aufwendungen, die du als Unternehmer/in alleine zu tragen hast → Konto 6420 BBG (Beiträge zur Berufsgenossenschaft).**

Personalzusatzkosten unterscheiden sich also generell zwischen:

- **Gesetzlich** festgelegte Personalzusatzkosten (AGASV, Unfallversicherung der Berufsgenossenschaft, gewährter Urlaub, bezahlte Feiertage, Lohnfortzahlung bei Krankheit)
- **Freiwillige** Personalzusatzkosten (z. B. Betriebsrente, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Familienbeihilfe usw.)

Zusammenfassung:

- Bruttogehalt/Bruttolohn abzüglich sämtlicher Abzüge = Nettogehalt/Nettolohn
- Brutto ist die Bemessungsgrundlage der Abzüge.
- Als Arbeitgeber zahlst du ca. die Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge deiner Arbeitnehmer → **Arbeitgeberanteil Konto 6400 AGASV**
- **Lohn- und Kirchensteuer (als auch Solidaritätszuschlag) → Fälligkeit am 10. des Folgemonats** beim Finanzamt.
- **Gesamte Sozialversicherungsbeiträge → Fälligkeit am drittletzten Bankarbeitstag des Monats.**
- Die **Personalabrechnung** erfolgt immer in **zwei Buchungssätzen** (siehe oberen Kasten).
- Steuer und Sozialversicherungsbeiträge deiner Arbeitnehmer sind „**durchlaufende Posten**“ und werden erst **auf Verbindlichkeiten gebucht** (4830 VFA, 4840 VSV) und **bei Bezahlung im Soll wieder aufgelöst**. Das haben wir auch auf der Seite 44 (Steuern als durchlaufende Posten) beschrieben.
- Der Beitrag zur **Berufsgenossenschaft** ist verpflichtend für dich als Arbeitgeber = **Unfallversicherung für deine Arbeitnehmer** während der Dienstzeit und auf dem Weg zum Arbeitsplatz → **6420 BBG**
- Personalausatzkosten unterscheiden sich in
 - gesetzliche und
 - freiwillige Zusatzkosten
- Die Konten **4830 VFA und 4840 VSV sind passive Bestandskonten** und werden am Jahresende **über 8010 SBK abgeschlossen** (in der Bilanz stehen aber nur die Beiträge vom Monat Dezember).

4830 VFA an 8010 SBK
4840 VSV an 8010 SBK

- Sämtliche **Aufwandskonten** (6200 L, 6300 G, 6400 AGASV, 6420 BBG) werden als Erfolgskonten am Jahresende **über 8020 GUV abgeschlossen**.

8020 GUV an 6200 L
8020 GUV an 6300 G
8020 GUV an 6400 AGASV
8020 GUV an 6420 BBG

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

Bilde die Buchungssätze.

1) Für deine Angestellten erfasst du den Personalaufwand per Banküberweisung. Bruttogehälter: 11.000,- €, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung: 2.081,25 €, Lohn- und Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag: 3.300,- €, Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung: 2.100,- €

2) Die einbehaltenen Steuern werden per Banküberweisung bezahlt.

3) Die Sozialversicherungsbeiträge werden überwiesen.

4) Der Beitrag der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung wird per Lastschrifteneinzugsverfahren vom Bankkonto der Raiffeisen-Volksbank abgebucht, 525,- €.

5) Am Jahresende stehen auf dem Konto 4830 VFA 3.960,- €. Bilde den Buchungssatz.

6) Auf dem Konto 6400 AGASV steht am 31.12. ein Saldo von 24.975,- €.

7) Auf dem Konto 6300 Gehälter steht am 31.12. ein Saldo von 132.000,- €.

8) Wie setzt sich die Sozialversicherung der Arbeitnehmer zusammen?

9) Nenne drei **freiwillige** Personalzusatzkosten.

10) Bis wann müssen die Lohn- und Kirchensteuer (mit Solidaritätszuschlag) an das Finanzamt abgeführt werden?

11) Was musst du als Unternehmer/in für die Absicherung deiner Arbeitnehmer vollständig alleine bezahlen?

12) Bis wann müssen die Sozialversicherungsbeiträge abgeführt werden?

13) Welcher Betrag dient zur Bemessungsgrundlage der Abzüge?

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)					
6300 G	11.000,-	an	2800 BK	5.600,-	
			4830 VFA	3.300,-	
			4840 VSV	2.100,-	
6400 AGASV		an	4840 VSV	2.081,25	
2)					
4830 VFA		an	2800 BK	3.300,-	
3)					
4840 VSV		an	2800 BK	4.181,25	
4)					
6420 BBG		an	2800 BK	525,-	
5)					
4830 VFA		an	8010 SBK	3.960,-	
6)					
8020 GUV		an	6400 AGASV	24.975,-	

7)
8020 GUV an 6300 G 132.000,-

8)

- Krankenversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Pflegeversicherung
- Rentenversicherung

9)

- Urlaubsgeld
- Betriebsrente
- Leistungsprämien

10)

Die Lohn- und Kirchensteuer (mit Solidaritätszuschlag) muss am 10. des Folgemonats beim Finanzamt bezahlt werden.

11)

Die Unfallversicherung mit dem Beitrag zur Berufsgenossenschaft.

12)

Die Sozialversicherungsbeiträge sind am drittletzten Bankarbeitstag im Monat fällig.

13)

Das Bruttoentgelt ist die Bemessungsgrundlage.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Du hast jetzt schon einige Konten kennengelernt, die sowohl Bestandskonten als auch Erfolgskonten sind. Es gibt in deinem Unternehmen allerdings noch weitere Aufwendungen und Erträge.

Lege dir nun deinen Kontenrahmen neben dich hin und wir gehen die Konten gemeinsam durch, damit du weißt, was du auf diese Konten buchen musst, allerdings wirst du manche Konten noch nicht verwenden können, weil wir dir dieses Thema erst noch erklären – aber hier der Überblick:

Konto-Nr.	Kontennamen	Beschreibung
6700 AWMP	Mieten, Pachten	Angenommen, du hast einen Lagerraum oder Lagerplatz angemietet, dann sind die Aufwendungen auf dieses Konto zu buchen.
6710 LS	Leasing	Du kannst Autos, Maschinen oder auch EDV-Anlagen leasen. Die Leasing-Gebühren kommen auf dieses Konto. (Leasing = Mieten von Anlagen)
6730 GEB	Gebühren	Die Rechnung des Kaminkehrers wird auf dieses Konto gebucht, ebenso die Müllentsorgung und auch die Straßenreinigung. Ausnahme: Strom/Gas und Wasser sind in deinem Unternehmen Betriebsstoffe und werden auf 6030 AWB gebucht!
6750 KGV	Kosten des Geldverkehrs	Hier verrät dir auch schon der Kontenname, was auf dieses Konto gebucht wird, nämlich alles was mit „Geldverkehr“ zu tun hat: Kontoführungsgebühren der Bank, Depotgebühren
6770 RBK	Rechts- und Beratungskosten	Alle Menschen, die dir im Unternehmen beratend zur Seite stehen: Steuerberater, Notar, Rechtsanwalt
6800 BMK	Büromaterial und Kleingüter	Z. B. eine Schneidemaschine für dein Büro, ein Regal, Büromaterialien usw. die bei der Anschaffung bis 250,- € netto liegen.
6810 ZFL	Zeitungen und Fachliteratur	Angenommen, du legst in deinem Kundenbereich Zeitschriften aus oder du abonnierst eine Fachzeitschrift. Achtung: Zeitungen haben 7% UST!

6820 PUK	Post- und Kommunikationsgebühr	Auf dieses Konto buchst du: Briefmarken, das Aufladen des Guthabens der Frankiermaschine, Internet, Telefongebühren, Handygebühren Achtung: Briefmarken ohne Steuer!
6850 REK	Reisekosten	Als Unternehmer/in bist du dienstlich länger unterwegs (oder auch deine Arbeitnehmer). Die anfallenden Kosten werden auf dieses Konto gebucht: Fahrkarten, Hotelübernachtungen, Essensverpflegung, Taxifahrten zum Messegelände usw.
6870 WER	Werbung	Hierunter fallen z. B. die Kosten für deinen Internetauftritt, Werbeflyer, Werbung in Funk- und Fernsehen usw.
6900 VBEI	Versicherungsbeiträge	Kfz-Versicherung deiner betrieblichen Fahrzeuge, betriebliche Gebäudeversicherung, betriebliche Feuerversicherung usw.
6920 BWB	Beiträge zur Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen	Arbeitgeberverbände (Ein Arbeitgeberverband ist ein Zusammenschluss von Arbeitgebern (Unternehmer) zum Zwecke <u>gemeinsamer</u> Interessenvertretung gegenüber Gewerkschaften und Staat, <u>Quelle: Wikipedia</u>), Industrie- und Handelskammer
6930 VSF	Verluste aus Schadensfällen	Angenommen, du hast einen Schaden durch einen Hagelsturm an Fahrzeugen und Gebäude. Leider waren diese nicht gegen Hagelstürme versichert → dann wird dieser entstandene Aufwand auf dieses Konto gebucht.
6950 ABFO	Abschreibungen auf Forderungen	Deine Kunden zahlen aus diversen Gründen nicht immer! Dieser Forderungsausfall ist für dich ein Aufwand! → beim Thema „Abschreibungen auf Forderungen“ (ab Seite 89) wird dir das genau erklärt.
6960 VAVG	Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	Du verkaufst z. B. eine gebrauchte Maschine <u>unter</u> ihrem Buchwert, dann entsteht dir daraus ein Verlust. Dieser wird als Aufwand gebucht → beim Thema „Anlagen“ (Seite 83) wird dir das erklärt.

6990 PFAW	Periodenfremde Aufwendungen	Nachdem du das GUV-Konto erstellt hast, fallen im <u>darauffolgenden</u> Jahr noch Aufwendungen an, die das „alte“ Jahr betreffen und die du bis dahin noch nicht berücksichtigt hast → beim Thema „Rückstellungen“ (Seite 104) wir dir das erklärt.
5400 EMP	Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	Du hast in deinem Unternehmen Immobilien und vermietet z. B. Büroräume. Vielleicht hast du auch einen Lagerplatz, den du nicht benötigst und vermietet diesen weiter.
5410 EAAV	Erlöse aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	Das Konto 5410 EAAV ist ein Interimskonto. Was das ist, erfährst du im Thema „Anlagen“ auf Seite 82!
5430 ASBE	Andere sonstige betriebliche Erträge	Du schickst deinem Kunden eine Mahnung, weil er im Zahlungsverzug ist → daraufhin werden deine Forderungen mehr, aber die Mahnspesen an deinem Kunden buchst du auf dieses Konto.
5450 EAWB	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen	Deine Forderungen bewertest du jeweils am 31.12. → was es mit diesem Konto auf sich hat erfährst du im Thema „Abschreibung auf Forderungen“ (ab Seite 91)
5460 EAVG	Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	Bei einem Verkauf einer z. B. gebrauchten Maschine <u>über</u> ihrem Buchwert erzielst du einen Ertrag → im Thema „Anlagen“ (Seite 82) gehen wir genauer darauf ein!
5490 PFE	Periodenfremde Erträge	Nachdem du das GUV-Konto erstellt hast, kommen im <u>darauffolgenden</u> Jahr noch Erträge, die das „alte“ Jahr betreffen und die du bis dahin noch nicht berücksichtigt hattest. (siehe Thema Rückstellungen, Seite 104)
5495 EFO	Erträge (Zahlungseingänge) aus abgeschriebenen Forderungen	Weil du dachtest, dass ein Kunde seine Rechnung nicht mehr zahlen kann, hast du diese „abgeschrieben“ (Thema „Abschreibung auf Forderungen“). Wider Erwarten zahlt der Kunde doch! Diesen Zahlungseingang buchst du dann auf dieses Konto → beim Thema „Abschreibung auf Forderungen“ (Seite 90) erklären wir dir das ausführlich.

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

Bilde die Buchungssätze (UST 19%, wenn nicht anders angegeben!)

- 1) Dein Kunde Siegfried Sorglos erhält von dir eine Mahnung. Die anfallenden Mahnspesen in Höhe von 15,- € sind noch zu buchen.
- 2) Du überweist den Beitrag zur Industrie- und Handelskammer in Höhe von 200,- €.
- 3) Die Pacht für den Lagerplatz wird von deinem Geschäftsbankkonto abgebucht, 238,- € brutto.
- 4) Dein Rechtsanwalt schickt dir eine Rechnung wegen des Prozesses gegen deinen Kunden Siegfried Sorglos in Höhe von 654,50 € brutto.
- 5) Für deinen Betrieb kaufst du Fachzeitschriften in bar, 50,- € netto (UST 7%).
- 6) Nachdem du einen alten Lkw abgemeldet hast folgt nach dem 31.12. eine Beitragsrückvergütung der Kfz-Versicherung in Höhe von 25,- €.
- 7) Von deinem Bankkonto werden die monatlichen Gebühren für die Internetnutzung abgebucht, 95,20 € brutto.
- 8) Du lässt Werbeflyer drucken, Eingangsrechnung 595,- € brutto.
- 9) Du vermietest Büroräume und erhältst die Miete auf dein Bankkonto, 600,- netto.
- 10) Du kaufst Briefmarken in bar, 100,- €.
- 11) Die Bank bucht die vierteljährlichen Kontoführungsgebühren von deinem Bankkonto ab in Höhe von 40,- €.
- 12) Eingangsrechnung des Schornsteinfegers in Höhe von 89,25 € brutto.
- 13) Für dein Büro kaufst du CD-Rohlinge in bar, 65,- € netto.
- 14) Die Rechnung des Hotels geht ein, da du eine Fachmesse in Köln besucht hast. Übernachtungsanzahl: 7, Rechnungsbetrag 490,- € netto.
- 15) Die Leasinggebühr für deinen Lkw wird von deinem Bankkonto abgebucht, 398,65 € brutto.



Übrigens: Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden als Erfolgskonten am Jahresende über 8020 GUV abgeschlossen!

8020 GUV an Aufwandskonto
Ertragskonto an 8020 GUV

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)
2400 FO an 5430 ABSE 15,-

Durch die Mahnspesen
werden die Forderungen an
den Kunden mehr im Soll!

2)
6920 BWB an 2800 BK 200,-

3)
6700 AWMP 200,-
2600 VORST 38,- an 2800 BK 238,-

Das Wort „brutto“ verrät dir,
dass hier Vorsteuer mit
gebucht wird!

4)
6770 RBK 550,-
2600 VORST 104,50 an 4400VE 654,50
Eingangsrechnung vom
Rechtsanwalt → 4400 VE!

5)
6810 ZFL 50,-
2600 VORST 3,50 an 2880 KA 53,50

Achtung: Bei Zeitschriften sind
7% Vorsteuer zu buchen!

6)
2800 BK an 5490 PFE 25,-

7)
6820 PUK 80,-
2600 VORST 15,20 an 2800 BK 95,20

8)					
6870 WER	500,-				
2600 VORST	95,-	an	4400 VE		595,-
9)					
2800 BK	714,-	an	5400 EMP		600,-
			4800 UST		114,-
			Hier machst du einen steuerpflichtigen Erlös. Bei einem Erlös ist 4800 UST im Haben zu buchen!		
10)					
6820 PUK		an	2880 KA		100,-
			Bei Briefmarken fällt KEINE Steuer an!		
11)					
6750 KGV		an	2800 BK		40,-
12)					
6730 GEB	75,-				
2600 VORST	14,25	an	4400 VE		89,25
13)					
6800 BMK	65,-				
2600 VORST	12,35	an	2880 KA		77,35
14)					
6850 REK	490,-				
2600 VORST	93,10	an	4400 VE		583,10
15)					
6710 LS	335,-				
2600 VORST	63,65	an	2800 BK		398,65

Kredite

Als Unternehmer/in wirst du nicht alle Investitionen aus eigener Tasche finanzieren können. Es ist manchmal unumgänglich, Kredite in Anspruch zu nehmen.

Auch wenn sich das Thema „Kredite“ kompliziert anhört, so zeigen wir dir hier, dass es gar nicht so schwer ist!

Zinsformeln:

Bei einer Kreditaufgabe kannst du mit den folgenden Formeln die Zinsen, das Kapital (= der Kredit), die Tage und den Zinssatz berechnen:

Achtung: Hier rechnen wir das Jahr mit 365 Tagen. In deinem Ausbildungsbetrieb kann es aber auch sein, dass mit 360 Tagen gerechnet wird.

Das Prinzip bleibt aber das Gleiche!

$$Z = \frac{K \text{ (Kapital)} \times p \text{ (Zinssatz)} \times t \text{ (Zeit)}}{100 \times 365}$$

$$K = \frac{Z \text{ (Zinsen)} \times 100 \times 365}{p \text{ (Zinssatz)} \times t \text{ (Zeit)}}$$

$$p = \frac{Z \text{ (Zinsen)} \times 100 \times 365}{K \text{ (Kapital)} \times t \text{ (Zeit)}}$$

$$t = \frac{Z \text{ (Zinsen)} \times 100 \times 365}{K \text{ (Kapital)} \times p \text{ (Zinssatz)}}$$

Bevor wir mit einer Beispielaufgabe beginnen, hier ein paar theoretische Grundlagen:

- In einer Kreditaufgabe steht der angegebene Zinssatz immer für ein Jahr (365 Tage), man nennt ihn den „**nominalen Zinssatz**“. Manchmal steht auch „**p.a.**“ dabei (per annum oder pro anno), auch diese Abkürzung bedeutet: **ein Jahr!**
- Es gibt verschiedene Darlehensformen:
 - **Abzahlungsdarlehen:** Die Zinsen nehmen ab, die Tilgung bleibt gleich.
 - **Annuitätsdarlehen:** Die Zinsen nehmen ab, die Tilgungsrate steigt.
 - **Festdarlehen:** Die Zinsen bleiben gleich, Tilgung in einer Summe am Ende der Laufzeit.
- Bei der Bank besitzt du als Unternehmer/in ein **Kontokorrentkonto**. Die Bank vereinbart mit dir eine „**Kreditlinie**“, d. h. bis zu diesem Betrag kannst du dein Konto überziehen und zahlst dafür „Sollzinsen“. Überschreitest du die „Kreditlinie“, so zahlst du zusätzlich „Überziehungszinsen“. Das Überziehen des Kontokorrentkontos nennt man deswegen auch: den **Kontokorrentkredit**.

Beispiele:

Du hast einen kurzfristigen Kredit in Höhe von 5.600,- € aufgenommen für 65 Tage. Der Zinssatz ist 7% p. a. Berechne die **Zinsen** anhand der Zinsformel.

$$Z = \frac{K \times p \times t}{100 \times 365}$$

$$Z = \frac{5600,- \times 7\% \times 65}{100 \times 365}$$

$$Z = 69,81 \text{ €}$$

Die Zinsen für den Zeitraum von 65 Tagen betragen 69,81 €.

Du hast einen weiteren Kredit aufgenommen für 150 Tage mit einem Zinssatz von 10% p. a. und zahlst 180,- € Zinsen. Wie hoch ist der **Kredit**?

$$K = \frac{Z \times 100 \times 365}{p \times t}$$

$$K = \frac{180,- \times 100 \times 365}{10\% \times 150}$$

$$K = 4.380,- \text{ €}$$

Der Kredit hat eine Höhe von 4.380,-

Wie lautet der **Zinssatz** bei einem Kredit über 11.000,- € für 277 Tage, Zinsen 1.001,75 €?

$$p = \frac{Z \times 100 \times 365}{K \times t}$$

$$p = \frac{1.001,75 \times 100 \times 365}{11.000,- \times 277}$$

$$p = 12\%$$

Der Zinssatz ist 12%.



Wie du siehst kannst du die Formeln immer dann einsetzen, wenn du **eine** (!) Größe suchst!

Kurzfristige Kredite = bis 365 Tage!
Langfristige Kredite = ab einem Jahr!

Buchungen im Kreditbereich:

In deinem Kontorahmen siehst du, dass die Konten **4200 KBKV** und **4250 LBKV** **passive Bestandskonten** sind. D. h. bei einer Kreditaufnahme werden diese **mehr im HABEN!**

Die **Zinsen (7510 ZAW)**, die du zahlst (ebenso die **Bearbeitungsgebühren, 6750 KGV** und **Disagio, 7510 ZAW**) sind **Aufwendungen**, die bei Entstehung im **SOLL gebucht werden**.

Wenn du einem Kunden Zinsen berechnest (=Zinserträge **5710 ZE**), weil du ihm eine Mahnung schickst, so werden diese auf **Zinserträge im HABEN gebucht**. **Mahnspesen**, die du deinem Kunden in Rechnung stellst werden auf **5430 ASBE im Haben gebucht**.

Beispiele:

Die Sparkasse gewährt dir einen langfristigen Kredit über 80.000,- € und schreibt diesen dem Bankkonto gut.

2800 BK an 4250 LBKV 80.000,-

Die Sparkasse belastet dein Konto mit der ersten Tilgungsrate über 600,- €, zuzüglich Zinsen 116,67 €.

4250 LBKV 600,-
7510 ZAW 116,67 an 2800 BK 716,67



Dein passives Bestandskonto 4250 LBKV wird durch die Tilgung weniger im Soll. Zinsen sind Aufwendungen und werden auf 7510 ZAW im Soll gebucht.



Die Bank wird belastet und somit weniger im Haben, da das Konto 2800 BK ein aktives Bestandskonto ist.

Du belastest deinen Kunden mit Verzugszinsen in Höhe von 55,- €.

2400 FO an 5710 ZE 55,-



Die Forderungen werden durch die geforderten Zinsen mehr im Soll.



Nachdem du deinem Kunden Zinsen berechnest, hast du Zinserträge. Sie werden im Haben gebucht.

Die Raiffeisen-Volksbank belastet dein Konto mit Kontoführungsgebühren in Höhe von 40,- €.

6750 KGV an 2800 BK 40,-

Die Bank gewährt dir einen kurzfristigen Kredit über 8.000,- €. Nach Abzug von 160,- € Disagio (auch vorausbezahlter Zins, Abgeld oder Damnum genannt), wird dir der Auszahlungsbetrag von 7.840,- € auf dem Bankkonto gutgeschrieben.

2800 BK 7.840,-
7510 ZAW 160,- an 4200 KBKV 8.000,-



Die Auszahlung des Kredits ist 7.840,- €, somit wird die Bank mehr im Soll!
Das Disagio ist ein vorausbezahlter Zins und wird auf 7510 ZAW gebucht!



Der komplette Kredit beläuft sich auf 8.000,- €. Das Konto 4200 KBKV ist ein passives Bestandskonto und wird bei Entstehung im Haben mehr!

Relativer Zinssatz:

Der relative Zinssatz wird auch „Zeitzinssatz“ genannt. Du verwendest ihn, wenn du **Kapital (K)** und **Zinsen (Z)** in einer Aufgabe **NICHT gegeben hast!**

Bei der Berechnung des relativen Zinssatzes gibt es zwei Schemen:

Auf Hundert:

$$\begin{array}{lcl} \text{Kredit/Rechnungsbetrag} & = & 100\% \rightarrow \text{ist in der Aufgabe gesucht!} \\ + \text{Zinsen/Verzugszinsen} & = & \text{rel.}\% \\ \hline \text{Gesamtforderung} & = & \text{mehr als } 100\% \end{array}$$



Rechnung von unten nach oben!

Im Hundert:

$$\begin{array}{lcl} \text{Kredit} & = & 100\% \rightarrow \text{ist in der Aufgabe gesucht!} \\ - \text{Zinsen} & = & \text{rel.}\% \\ \hline \text{Auszahlung} & = & \text{weniger als } 100\% \end{array}$$




Rechnung von unten nach oben!

Die Formel für den relativen Zinssatz lautet:

$$\text{rel}\% = \frac{p \times t}{365 \text{ Tage}}$$

Hier ein klassisches Beispiel für den relativen Zinssatz:

Dein Kunde Bernd Bedürftig hat seine Rechnung noch nicht bezahlt. Du schickst ihm folgende Mahnung:

	Kinderparadies Simone Postfach 1201 96231 Bad Staffelstein Tel.: 09573/59807 Fax: 09573/598077 E-Mail: kinderparadies@simone.abc Internet: www.kinderparadies-simone.abc
<small>Kinderparadies Simone, Postfach 1201, 96231 Bad Staffelstein</small> Herrn Bernd Bedürftig Hauptstraße 23 36154 Zwickmühle	M a h n u n g Nummer: 2015/13 Datum: 24.06.20.. Kundennummer: B117
Sehr geehrter Herr Bedürftig, leider mussten wir feststellen, dass Sie Ihre Rechnung mit der Re.Nr. 20../175 bis heute noch nicht bezahlt haben und bereits 73 Tage im Zahlungsverzug sind. Wir fordern Sie deshalb auf, den Gesamtbetrag von 1.524,- € (inklusive 8% Verzugszinsen) umgehend auf unser Konto bei der Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein bis zum 01.07.20.. zu überweisen. Mit freundlichen Grüßen	

In dieser Mahnung sind folgende Angaben gegeben:

- die Tage = 73 Tage
- der Zinssatz = 8% → **nominaler Zinssatz und gilt für ein Jahr!!!!**
- der Gesamtbetrag = 1.524,- € → also Rechnungsbetrag **plus** Verzugszinsen!

Wie lautet der ursprüngliche Rechnungsbetrag?

→ d. h. mit der normalen Zinsformel kommst du hier nicht weiter, da dir **zwei** Größen **fehlen**, nämlich das **Kapital** (entspricht 100%) und die **Verzugszinsen!**

Rechenschema: auf Hundert

Rechnungsbetrag	????	100%
+ VZ 8%/73 Tage	????	??%
Gesamtforderung	1.524,-	

Der Zinssatz von 8% bezieht sich auf 365 Tage, der Zahlungsverzug ist 73 Tage. Mit dem Dreisatz kannst du jetzt von **unten nach oben** rechnen, aber du musst **vorher den relativen Zinssatz (= Zeitzinssatz für 73 Tage) berechnen!!!**

$$\text{rel\%} = \frac{p \times t}{365}$$

$$\text{rel\%} = \frac{8 \times 73}{365}$$

$$\text{rel\%} = \mathbf{1,6\%}$$

Dein Schema lautet jetzt:

Rechnungsbetrag	1.500,-	100%	↑
+ VZ 8%/73 Tage	24,-	1,6%	
Gesamtforderung	1.524,-	101,6%	

Wie lautet der Buchungssatz für die Belastung des Kunden Bernd Bedürftig mit Verzugszinsen?

2400 FO an 5710 ZE 24,-

Effektiver Zinssatz:

Du möchtest deinen Kundeneingangsbereich erweitern und benötigst dafür einen Kredit für 270 Tage über 70.000,- €. Du holst dir dafür bei der Raiffeisen-Volksbank und bei der Sparkasse ein Kreditangebot ein.

<u>Kreditangebot Raiffeisen-Volksbank:</u> Kredit: 70.000,- € Disagio: 1% Zinssatz: 7% Laufzeit: 270 Tage	<u>Kreditangebot Sparkasse:</u> Kredit: 70.000,- € Disagio: 2% Zinssatz: 6% Laufzeit: 270 Tage
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Du stellst dir die Frage, welches Angebot das günstigere ist. Dabei musst du neben den Zinssatz auch das Disagio (= Abgeld) berücksichtigen! Die Raiffeisen-Volksbank berechnet 7% Zinsen, aber nur 1% Disagio. Die Sparkasse verlangt nur 6% Zinsen, aber dafür ein Disagio von 2%.

Mit dem effektiven Zinssatz kannst du Kreditangebote (unter Berücksichtigung aller Kosten) vergleichen!

$$\text{eff\%} = \frac{\mathbf{\text{Kreditkosten} \times 100 \times 365}}{\mathbf{\text{Ausgezahlttes Kapital} \times \text{Tage}}}$$

Dafür musst du dir vorher die fehlenden Größen ausrechnen:

Kredit
- Disagio
Ausgezahltes Kapital

und...

Zinsen
+ Disagio
Kreditkosten

In diesem Beispiel sieht die Rechnung wie folgt aus:

<u>Kreditangebot Raiffeisen-Volksbank:</u>	<u>Kreditangebot Sparkasse:</u>
Kredit 70.000,- 100%	Kredit 70.000,- 100%
-Disagio 700,- 1%	- Disagio 1.400,- 2%
Ausgez. Kap. 69.300,- 99%	Ausgez. Kap. 68.600,- 98%
$Z = \frac{70.000,- \times 7 \times 270}{100 \times 365}$	$Z = \frac{70.000,- \times 6 \times 270}{100 \times 365}$
Z = 3.624,66 €	Z = 3.106,85 €
<u>Kreditkosten:</u>	<u>Kreditkosten:</u>
Zinsen 3.624,66	Zinsen 3.106,85
+ Disagio 700,-	+ Disagio 1.400,-
Kreditkosten 4.324,66	Kreditkosten 4.506,85
$\text{eff\%} = \frac{4.324,66 \times 100 \times 365}{69.300,- \times 270}$	$\text{eff\%} = \frac{4.506,85 \times 100 \times 365}{68.600,- \times 270}$
eff% = 8,44%	eff% = 8,88%
→ die Raiffeisen-Volksbank ist das günstigere Angebot mit einem effektiven Jahreszins von 8,44%	



Der effektive Zinssatz dient zum Kreditvergleich. Er sagt aus, wie teuer ein Kredit inklusive Disagio (Damnum, Abgeld, vorausbezahlter Zins) ist.
Disagio wird auf 7510 ZAW im Soll gebucht!!!!

Wie lautet der Buchungssatz, wenn die Raiffeisen-Volksbank uns den Kredit zur Verfügung stellt und den Auszahlungsbetrag auf unser Bankkonto gutschreibt?

2800 BK	69.300,-			
7510 ZAW	700,-	an	4200 KBKV	70.000,-

Lieferantenkredit:

Stell dir vor, du hast eine Eingangsrechnung der Firma Holz Michl mit einem Rechnungsbetrag von 23.800,- € vor dir liegen, da du Holz zur Weiterverarbeitung gekauft hast, UST 19%.

Buchungssatz (Buchung der Eingangsrechnung):

6000 AWR	20.000,-			
2600 VORST	3.800,-	an	4400 VE	23.800,-

Am Ende der Eingangsrechnung steht von der Firma Holz Michl (wie vorher vereinbart) folgender Vermerk (Zahlungsbedingung und Eigentumsvorbehalt):

Zahlungsbedingungen: Zahlbar innerhalb von 30 Tagen.
Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen 3% Skonto.
Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

Um die Rechnung zu begleichen stehen dir also zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Zahlung innerhalb 30 Tagen = **Zahlungsziel**
- Zahlung innerhalb 10 Tage mit Abzug von 3% Skonto = **Zahlung innerhalb der Skontofrist**

Der **Lieferant** Holz Michl hat dir also bereits **einen Kredit gewährt (= Lieferantenkredit)**, denn die Holzlieferung ist schon längst in deinem Einkaufslager und wird von deinen Arbeitern bereits für die nächsten Aufträge verarbeitet, deine Zahlung erfolgt erst zu einem späteren Zeitpunkt. Du kannst dich nun entscheiden, ob du diesen Kredit der Firma Holz Michl **mit oder ohne Zinsen (= Skonto des Lieferanten)** bezahlen möchtest. Deinem Lieferanten Holz Michl ist das allerdings egal, denn er hat bei seinem Angebot die Zinsen (= Skonto) bereits mit auf den Preis aufgeschlagen.

Du stehst aktuell vor dem Problem, dass du dein Bankkonto überziehen musst, wenn du die Skontofrist ausnutzen möchtest und du weißt, dass die Bank für den überzogenen Betrag **9 % Zinsen** berechnet. Andererseits kann es sein, dass du

nach 30 Tagen (= Zahlungsziel) bereits wieder Kundenzahlungen auf deinem Konto hast und deswegen dein Konto nicht überzogen wäre.

Also überlegst du dir vorher, ob es sich lohnt, den Skonto auszunutzen und damit das Bankkonto zu überziehen!

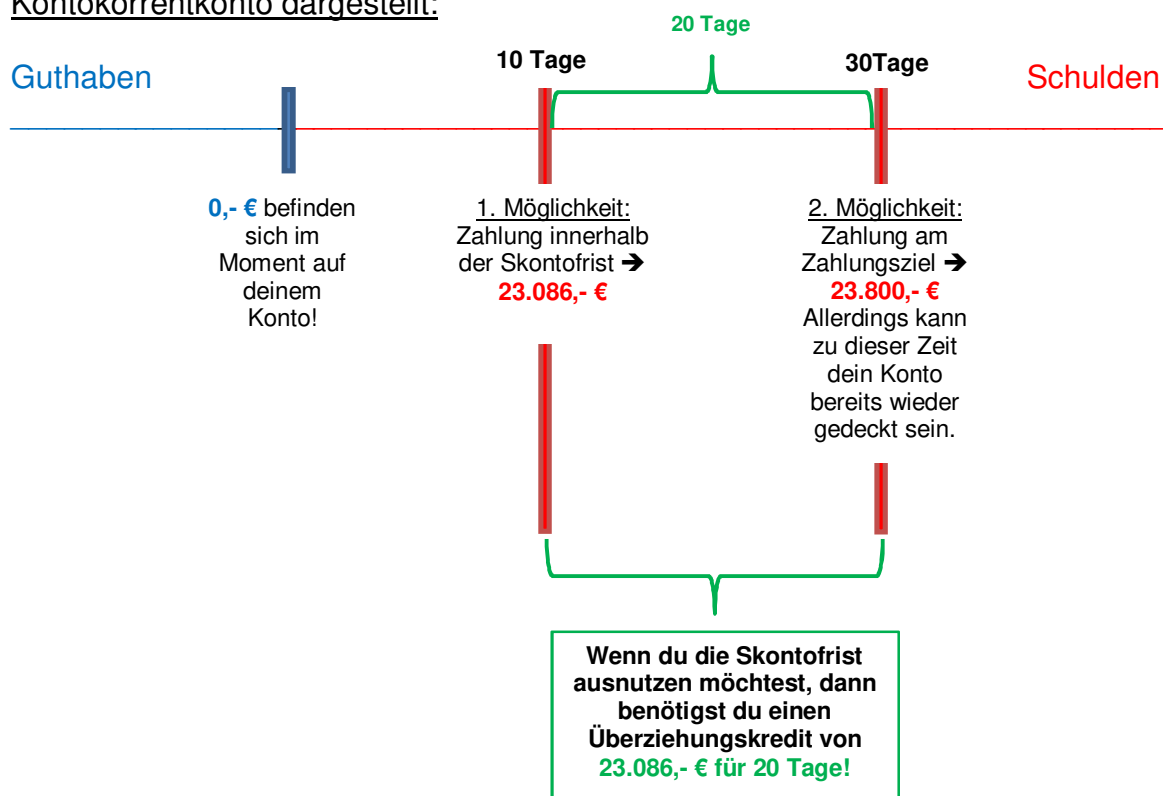
Du gehst deshalb in **vier Schritten** vor:

1. Ermittlung des Überweisungsbetrages, nach Abzug von Skonto (das Thema Skonto findest du auf den Seiten 15 und 16 erklärt)

Rechnungsbetrag	23.800,-	100%
- Skonto brutto 3%	714,-	3%
Überweisungsbetrag	23.086,-	97%

→ der Überweisungsbetrag von **23.086,- €** wäre somit dein erforderlicher Kredit, mit dem du dein Kontokorrentkonto vorzeitig überziehen müsstest.

Damit du dir das bildlich besser vorstellen kannst, haben wir dir hier dein Kontokorrentkonto dargestellt:



2. Berechnung der Zinsen, die die Bank berechnen würde:

$$Z = \frac{K \times p \times t}{100 \times 365}$$

$$Z = \frac{23.086,- \times 9 \times 20}{100 \times 365}$$

Z = **113,85 €**

Die Bank würde für den Zeitraum von **20 Tagen 113,85 €** berechnen!

3. Rechnerische Gegenüberstellung:

NETTO-Skonto	600,-
- Zinsen	113,85
Ersparnis	486,15

Durch die Ausnutzung der Skontofrist müsstest du zwar dein Kontokorrentkonto überziehen, aber du hättest trotz Zinsbelastung immer noch eine **Ersparnis von 486,15 €**.

Du wirst dich also für den Skontoabzug entscheiden!

4. Wie teuer ist der Lieferantenkredit tatsächlich – die effektive Verzinsung des Lieferantenkredits:

$$\text{eff\%} = \frac{\text{Nettoskonto} \times 100 \times 365}{\text{Überweisungsbetrag} \times \text{Kreditdauer}}$$

$$\text{eff\%} = \frac{600,- \times 100 \times 365}{23.086,- \times 20}$$

$$\text{eff\%} = 47,43\%$$

Der Nettoskonto entspricht einem effektiven Zinssatz von 47,43%!!!!

Der Lieferantenkredit ist der teuerste Kredit!!!!

→ Du entscheidest dich also für den Abzug des Skontos und überweist innerhalb der Skontofrist 23.086,- €.

Buchungssatz:

4400 VE	23.800,-	an	2800 BK	23.086,-
			6002 NR	600,-
			2600 VORST	114,-



Siehe Erklärung auf
den Seiten 15 und
16!

Zusammenfassung:

- Mit den Zinsformeln kannst du die fehlende Größe in einer Kreditaufgabe berechnen (siehe Seite 57).
- Der angegebene **Zinssatz** in einer Aufgabe bezieht sich immer **auf 365 Tage**. Dieser Zinssatz ist der „ **nominale Zinssatz**“.
- p.a. bedeutet per annum oder pro anno, d. h. es ist ein Zeitraum von einem Jahr.
- Es gibt verschiedene Darlehensformen:
 - **Abzahlungsdarlehen**
 - **Annuitätsdarlehen**
 - **Festdarlehen**die sich in ihrer Zins- und Tilgungsrate unterscheiden (siehe Seite 57).
- Als Unternehmer/in besitzt du bei deiner Bank ein **Kontokorrentkonto**. Die Bank vereinbart mit dir eine **Kreditlinie**, d. h. bis zu diesem Betrag kannst du dein Konto überziehen und **zahlst dafür Sollzinsen**.
- Bei **Überschreitung der Kreditlinie** zahlst du zusätzlich **Überziehungszinsen**.
- Kurzfristige Kredite zählen bis 365 Tage, langfristige Kredite ab einem Jahr.
- Die Konten **4200 KBKV** und **4250 LBKV** sind **passive Bestandskonten** und werden am Jahresende über das Konto **8010 SBK abgeschlossen**:

4200 KBKV/4250 LBKV an 8010 SBK

- Zinsaufwendungen **7510 ZAW**, Bearbeitungsgebühren **6750 KGV**, Zinserträge **5710 ZE** und Mahnspesen **5430 ASBE** sind **Erfolgskonten** und werden am Jahresende über **8020 GUV abgeschlossen**:

8020 GUV an 7510 ZAW/6750 KGV
5710 ZE/5430 ASBE an 8020 GUV

- Der **relative Zinssatz** wird auch **Zeitzinssatz** genannt. Die Formel verwendest du, wenn in einer Aufgabe das **Kapital (K)** und die **Zinsen (Z)** **NICHT** gegeben sind:

$$\text{rel\%} = \frac{p \times t}{365}$$

Sollten mehr Zahlen nach dem Komma stehen, so wird der relative Zinssatz auf vier Stellen nach dem Komma gerundet!!!!

Für die Berechnung verwendest du entweder das Schema „**auf Hundert**“ oder „**im Hundert**“ (siehe Seite 60).

Zusammenfassung - Fortsetzung:

- Der **effektive Zinssatz** wird für den **Kreditvergleich** angewendet, damit weißt du, wie teuer ein Kredit tatsächlich ist:

$$\text{eff\%} = \frac{\text{Kreditkosten} \times 100 \times 365}{\text{Ausgezahltes Kapital} \times \text{Tage}}$$

Hierfür ermittelst du vorher dein **ausgezahltes Kapital** und die **Kreditkosten** (Zinsen + Disagio).

- Der **Lieferantenkredit** ist ein Kredit, den dir der Lieferer gewährt. Zur Ausnutzung des Lieferantenkredits ist es sinnvoll, den Skonto innerhalb der Skontofrist auszunutzen, denn **der Lieferantenkredit ist der teuerste Kredit** (siehe Seiten 65 und 66).
- Bei Überziehung des Kontokorrentkontos durch die Zahlung innerhalb der Skontofrist (= Kontokorrentkredit) wird vorher eine rechnerische Gegenüberstellung gemacht, um herauszufinden, ob sich der Skontoabzug lohnt:

$$\begin{array}{r} \text{NETTO-Skonto} \\ - \text{Zinsen} \\ \hline \text{Ersparnis} \end{array}$$

- Die **Kreditdauer** wird bei Ausnutzung des Lieferantenkredits wie folgt berechnet:

Ende der Skontofrist → bis Ende des Zahlungszieles.

- Mit der Formel:
$$\frac{\text{Nettoskonto} \times 100 \times 365}{\text{Überweisungsbetrag} \times \text{Kreditdauer}}$$

kann die effektive Verzinsung des Lieferantenkredits berechnet werden.

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

1)

Du bekommst einen Kredit von deiner Bank: Kreditbetrag 2.500,- €, Zinssatz 6%, Zinsen 134,39 €. Berechne die Kreditdauer.

2)

Dir liegt die Eingangsrechnung der Firma Lampen Meier vor: Rechnungsbetrag 5.950,- (19% UST) für Kinderlampen. Bei Zahlung innerhalb 10 Tage kannst du dir 2% Skonto abziehen. Bei Zahlung bis 30 Tagen rein netto (= bedeutet, es ist kein Skontoabzug mehr möglich!). Du verfügst im Moment nicht über die nötigen finanziellen Mittel und müsstest bei Zahlung innerhalb der Skontofrist dein Kontokorrentkonto bei der Sparkasse überziehen, dafür verlangt die Bank 11% Zinsen p. a.

- a) Wie lautet die Buchung der Eingangsrechnung?
- b) Entscheide rechnerisch, ob sich ein Skontoabzug lohnt.
- c) Wie hoch ist die effektive Verzinsung des Lieferantenkredits?
- d) Buchungssatz zur Begleichung der Rechnung.

3)

Da du einen neuen Lkw kaufen möchtest benötigst du einen Kredit über 80.000,- €. Die Raiffeisen-Volksbank ist bereit, diese Finanzierung bereitzustellen und bietet dir den Kredit mit 6% Zinsen p. a. und 1% Disagio für die Laufzeit von 180 Tagen an.

- a) Wie hoch ist die effektive Verzinsung dieses Kredits?
- b) Wie lautet der Buchungssatz für die Bereitstellung der Kreditsumme auf deinem Bankkonto?

4)

Leider hast du vergessen, eine Eingangsrechnung zu bezahlen. Du bekommst ein Mahnschreiben von deinem Lieferanten mit folgendem Text:

„.....Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag über 3.257,60 € (inklusive 9% Verzugszinsen) umgehend auf unser Konto, da Sie mittlerweile bereits 73 Tage im Zahlungsverzug sind.“

- a) Wie hoch war der ursprüngliche Rechnungsbetrag?
- b) Wie lautet die Buchung, wenn uns der Lieferant mit Verzugszinsen belastet?

5)

Nach Vorabzug von 9% Zinsen p.a. stellt die Bank einen Betrag von 4.790,42 € auf deinem Bankkonto zur Verfügung, Kreditdauer 170 Tage.

- a) Wie hoch war der ursprüngliche Kredit?
- b) Wie lautet der Buchungssatz für die Bereitstellung des Kredits mit Berücksichtigung der Zinsen?

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)

$$t = \frac{Z \times 100 \times 365}{K \times p}$$

Mit den Formeln kannst du die fehlenden Größen berechnen!

$$t = \frac{134,39 \times 100 \times 365}{2.500,- \times 6}$$

$$t = 327 \text{ Tage}$$

2 a)

6080 AWHW	5.000,-			
2600 VORST	950,-	an	4400 VE	5.950,-

Thema Einkauf findest du ab der Seite 12!

2 b)

Erster Schritt:

Rechnungsbetrag	5.950,-	100%
- Skonto brutto	119,-	2%
Überweisungsbetrag	5.831,-	98%

Der Überweisungsbetrag = der erforderliche Kredit!

Zweiter Schritt:

$$Z = \frac{5.831,- \times 11 \times 20}{100 \times 365}$$

Kreditdauer: Ende der Skontofrist bis Zahlungsziel = 20 Tage!

$$Z = 35,15 \text{ €}$$

Dritter Schritt:

Nettoskonto	100,-
- Zinsen	35,15
Ersparnis	64,85

Achtung: Bei der Gegenüberstellung IMMER NETTO-Skonto! Die Steuer ist ein durchlaufender Posten!

Der Skontoabzug lohnt sich, da trotz Zinsen eine Ersparnis von 64,85 € erzielt wird.

2 c)

$$\text{eff\%} = \frac{100,- \times 100 \times 365}{5.831,- \times 20}$$

$$\text{eff\%} = \mathbf{31,30\%}$$

Der Lieferantenkredit hat eine effektive Verzinsung von 31,30%.

2 d)

4400 VE	5.950,-	an	2800 BK	5.831,-
			6082 NHW	100,-
			2600 VORST	19,-

Dieses Thema ist dir auf der Seite 15 erklärt!

3 a)

Kredit	80.000,-	100%
- Disagio	800,-	1%
Auszahlung	79.200,-	99%

$$Z = \frac{80.000,- \times 6 \times 180}{100 \times 365}$$

$$Z = 2.367,12 \text{ €}$$

Gesamte Kreditkosten:

Zinsen	2.367,12
+ Disagio	800,-
Kreditkosten	3.167,12

$$\text{eff\%} = \frac{3.167,12 \times 100 \times 365}{79.200,- \times 180} = \mathbf{8,11\%}$$

Die effektive Verzinsung des Kredits liegt bei 8,11%

3 b)

2800 BK	79.200,-	an	4200 KBKV	80.000,-
7510 ZAW	800,-			

Die Bank wird mehr im Soll!
Disagio wird auf 7510 ZAW gebucht!

Der Kredit beläuft sich auf insgesamt 80.000,- €

4 a)

Rechnungsbetrag	3.200,-	100%
+ VZ 9%/73 Tage	57,60	1,8%
Gesamtbetrag	3.257,60	101,8%



$$\text{rel\%} = \frac{9 \times 73}{365} = 1,8\%$$

Der ursprüngliche Rechnungsbetrag ist 3.200,- €.

4 b)

7510 ZAW		an	4400 VE	57,60
----------	--	----	---------	-------

Durch die Verzugszinsen erhöhen sich die Verbindlichkeiten!

5 a)

Kredit	5.000,-	100%
- Zinsen 9%/170 Tage	209,58	4,1917%
Auszahlung	4.790,42	95,8083%



$$\text{rel\%} = \frac{9 \times 170}{365} = 4,1917\%$$

Der ursprüngliche Kredit ist 5.000,- €.

Achtung: Beim relativen Zinssatz → **vier Stellen** nach dem Komma!

5 b)

2800 BK	4.790,42			
7510 ZAW	209,58	an	4200 KBKV	5.000,-



Wenn du ein Rechenschema hast, dann kannst du dir alles rauslesen, was du für deinen Buchungssatz brauchst!

Aktien

Als Unternehmer/in hast du natürlich nicht immer eine Finanzierungslücke und benötigst dafür Kredite! Auch das Gegenteil kann der Fall sein! Wenn du Mittel zur Verfügung hast, die du im Moment nicht benötigst, dann wäre es gut, diese anzulegen. Aktien und Wertpapiere eignen sich dazu sehr gut, da du bei Bedarf schnell darauf zurückgreifen kannst.

- Aktien werden an der Börse gehandelt und bestehen aus dem „Mantel“ (= Urkunde) und dem „Bogen“ (= Dividendenschein).
- Die jährliche Gewinnausschüttung nennt man Dividende (5780 DDE).
- Der Kurswert bei Aktien ermittelt sich: Stückkurs x Stückzahl (der Aktien).
- Anfallende **Spesen** beim Aktienkauf werden **aktiviert**, d. h. sie werden mit auf das Konto 2700 Wertpapiere (WP) gebucht!

Kauf und Verkauf der Aktien auf einen Blick:

<p><u>Aktienkauf:</u></p> <p>Kurswert <u>+ Spesen</u> Banklastschrift</p> <p style="color: green;">Die Spesen werden aktiviert!</p> <p><u>Buchungssatz:</u></p> <p style="color: green;">2700 WP an 2800 BK</p>	<p><u>Aktienverkauf:</u></p> <p>Kurswert <u>- Spesen</u> Bankgutschrift</p> <p><u>Verkauf der Aktien mit Gewinn:</u></p> <p>Buchungssatz:</p> <p>2800 BK an 2700 WP 5784 EAWP</p> <p><u>Verkauf der Aktien mit Verlust:</u></p> <p>2800 BK 7460 VAWP an 2700 WP</p>
<p><u>Dividende:</u></p> <p>Buchungssatz: 2800 BK an 5780 DDE</p>	

Am Besten, wir machen wieder ein paar Beispiele:

Du kaufst 25 XYZ Aktien über dein Bankkonto zum Kurswert von 3.125,- €, Spesen 1% vom Kurswert.

Kurswert	3.125,-	100%
+ Spesen	31,25	1%
Banklastschrift	3.156,25	101%

2700 WP an 2800 BK 3.156,25



Das Konto 2700 WP ist ein aktives Bestandskonto und wird bei Kauf mehr im Soll! Die Spesen werden aktiviert, d. h. sie werden voll auf das Konto 2700 WP gebucht!

Du erhältst eine Dividendengutschrift von 5,- € pro XYZ Aktie.

2800 BK an 5780 DDE 125,-

Verkauf der 25 XYZ Aktien zum Kurswert von 3.400,- €, Spesen 1% vom Kurswert.

Kurswert	3.400,-	100%
- Spesen	34,-	1%
Bankgutschrift	3.366,-	99%

2800 BK 3.366,- an 2700 WP 3.156,25
5784 EAWP 209,75



Das Konto 2700 WP wird im Haben wieder ausgebucht, da die Aktien verkauft wurden. Auf der Habenseite fehlen noch 209,75 €, damit die Beträge auf der Soll- und Habenseite gleich groß sind. Die 209,75 € sind der Ertrag aus dem Abgang von Wertpapieren.

Angenommen du hättest die Aktien mit einem Verlust von 209,75 € verkauft, dann würde der Buchungssatz so aussehen:

2800 BK	2.946,50			
7460 VAWP	209,75	an	2700 WP	3.156,25

Zusammenfassung:

- Aktien werden an der Börse gehandelt und bestehen aus einem „Mantel“ und einem „Bogen“.
- Aktienkauf:
 Kurswert
 + Spesen
Banklastschrift
- Aktienverkauf:
 Kurswert
 - Spesen
Bankgutschrift
- Die anfallenden **Spesen werden aktiviert.**
- **Dividenden** sind Gewinnausschüttungen werden auf dem **Konto 5780 DDE im Haben** gebucht.
- Der **Kursgewinn** wird auf das **Konto 5784 EAWP im Haben** gebucht.
- Der **Kursverlust** wird auf dem **Konto 7460 VAWP im Soll** gebucht.
- Das Konto **2700 WP ist ein aktives Bestandskonto** und wird am Jahresende über **8010 SBK abgeschlossen:**

8010 SBK	an	2700 WP
----------	----	---------

- Die Konten **5780 DDE, 5784 EAWP und 7460 VAWP sind Erfolgskonten** und werden am Jahresende über das **Konto 8020 GUV abgeschlossen:**

5780 DDE	an	8020 GUV
5784 EAWP	an	8020 GUV
8020 GUV	an	7460 VAWP

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

1)

Du hast kurzfristig finanzielle Mittel zur Verfügung und kaufst 100 ABC Aktien zu einem Stückkurs von 140,- € (Spesen 1% vom Kurswert).

- a) Wie lautet die Kaufabrechnung der Aktien?
- b) Wie lautet der Buchungssatz?

2)

Für deine 100 ABC Aktien bekommst du eine Dividendengutschrift von 7,- € pro Aktie. Bilde den Buchungssatz.

3)

Du verkaufst alle ABC Aktien (Stückkurs bei Kauf siehe Aufgabe 1) und bekommst eine Bankgutschrift von 14.850,- € (Spesen 1% vom Kurswert).

- a) Wie hoch ist der Verkaufskurswert insgesamt
- b) Wie hoch ist der Stückkurs der Aktien beim Verkauf?
- c) Wie lautet der Buchungssatz für den Verkauf der Aktien?

4)

Auf dem Konto 5780 DDE stehen 700,- € am Jahresende. Wie lautet die Abschlussbuchung am 31.12.20..?

5)

a) Bilde zu den folgenden Buchungssatz den Geschäftsfall:

2800 BK	6.682,50			
7460 VAWP	1.397,50	an	2700 WP	8.080,-

- b) Wie hoch war der Kurswert beim Kauf der Aktien?
- c) Wie hoch war der Kurswert beim Verkauf der Aktien?
- d) Schließe das folgende Konto ab und gib den Buchungssatz dazu an:

Soll	7460 VAWP	Haben
2700 WP	1.397,50	

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)

Kaufabrechnung:

Kurswert (100 x 140,-)	14.000,-	100%
+ Spesen	140,-	1%
Banklastschrift	14.140,-	101%

2700 WP an 2800 BK 14.140,-

Das Konto 2700 WP ist ein aktives Bestandskonto und wird bei Kauf mehr im Soll! Die Spesen werden aktiviert!

Die Banklastschrift wird im Haben gebucht, da das Konto 2800 BK als aktives Bestandskonto im Haben weniger wird!


2)

2800 BK an 5780 DDE 700,-

100 ABC Aktien x 7,- €

3 a)

Kurswert	15.000,-	100%
- Spesen	150,-	1%
Bankgutschrift	14.850,-	99%



Der Verkaufskurswert beträgt 15.000,- €.

3 b)

Stückkurs = 15.000,- : 100 = 150,-

Der Stückkurs ist 150,- €

3 c)

2800 BK 14.850,- an 2700 WP 14.140,-
5784 EAWP 710,-

4)
 5780 DDE an 8020 GUV 700,-

5 a)
 Bankgutschrift von 6.682,50,- € durch den Verkauf von Aktien mit einem Verlust von 1.397,50 €.

5 b)
Kaufabrechnung:

Kurswert	8.000,-	100%	↑
+ Spesen	80,-	1%	
Banklastschrift	8.080,-	101%	

Beim Kauf betrug der Kurswert insgesamt 8.000,- €.

5 c)
Verkaufsabrechnung:

Kurswert	6.750,-	100%	↑
- Spesen	67,50	1%	
Bankgutschrift	6.682,50	99%	

Beim Verkauf betrug der Kurswert insgesamt 6.750,- €.

6 d)



Da wo der Betrag im Konto steht → da steht auch das Konto im Buchungssatz!

Soll	7460 VAWP	Haben
2700 WP	1.397,50	8020 GUV 1.397,50

8020 GUV an 7460 VAWP 1.397,50

Anlagen

In deinem Unternehmen „Kinderparadies Simone“ solltest du aus Konkurrenzgründen immer auf dem Laufenden sein und deswegen bleibt dir nichts anderes übrig, als hin und wieder zu investieren.

Alle Investitionen, die einen Anschaffungswert ab 1.000,01 € haben, werden in die Kontenklasse „0“ gebucht (z. B. 0700 MA, 0840 FP, 0860 BM usw.)

Dabei werden alle Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Beispiel:

Du kaufst im Oktober 20.. einen Lkw für 50.000,- € netto auf Ziel und bekommst einen Rabatt von 10%. Da dein Fahrer einen Bandscheibenvorfall hat, lässt du den Lkw mit einem besonderen Fahrersitz ausstatten, der zusätzlich 1.000,- € netto kostet. Außerdem wird eine Funkanlage für 1.500,- € netto eingebaut. Die Überführung des Lkw's kostet dich 470,- € netto.

Rechnung:

Kaufpreis	50.000,-	
- 10% Rabatt	5.000,-	
+ Speziarsitz	1.000,-	}
+ Funkanlage	1.500,-	
+ Überführung	470,-	
Anschaffungskosten	47.970,-	



Anschaffungsnebenkosten werden aktiviert!!!

Buchungssatz:

0840 FP	47.970,-				
2600 VORST	9.114,30	an	4400 VE		57.084,30

In deinem Konto steht jetzt:

Soll	0840 FP	Haben
4400 VE	47.970,-	

Ab dem Tag der Anschaffung **verliert dein Lkw** bereits **an Wert!**
 D.h., er wird nicht in deiner Bilanz am Jahresende mit 47.970,- € erscheinen, denn die Wertminderung wirst du vorher am **31.12.20..** berücksichtigen.

Gehen wir davon aus, dass du den Lkw mit einer **Nutzungsdauer von 6 Jahren** vorgesehen hast (hierzu gibt es Abschreibungspläne als Richtlinien).

Rechnung:

Anschaffungskosten 47.970,- € : 6 Jahre = 7.995,- € **jährliche** Absetzung für Abnutzung (= Wertminderung)

(AfA-Satz = 100 : 6 Jahre = 16 2/3 %)

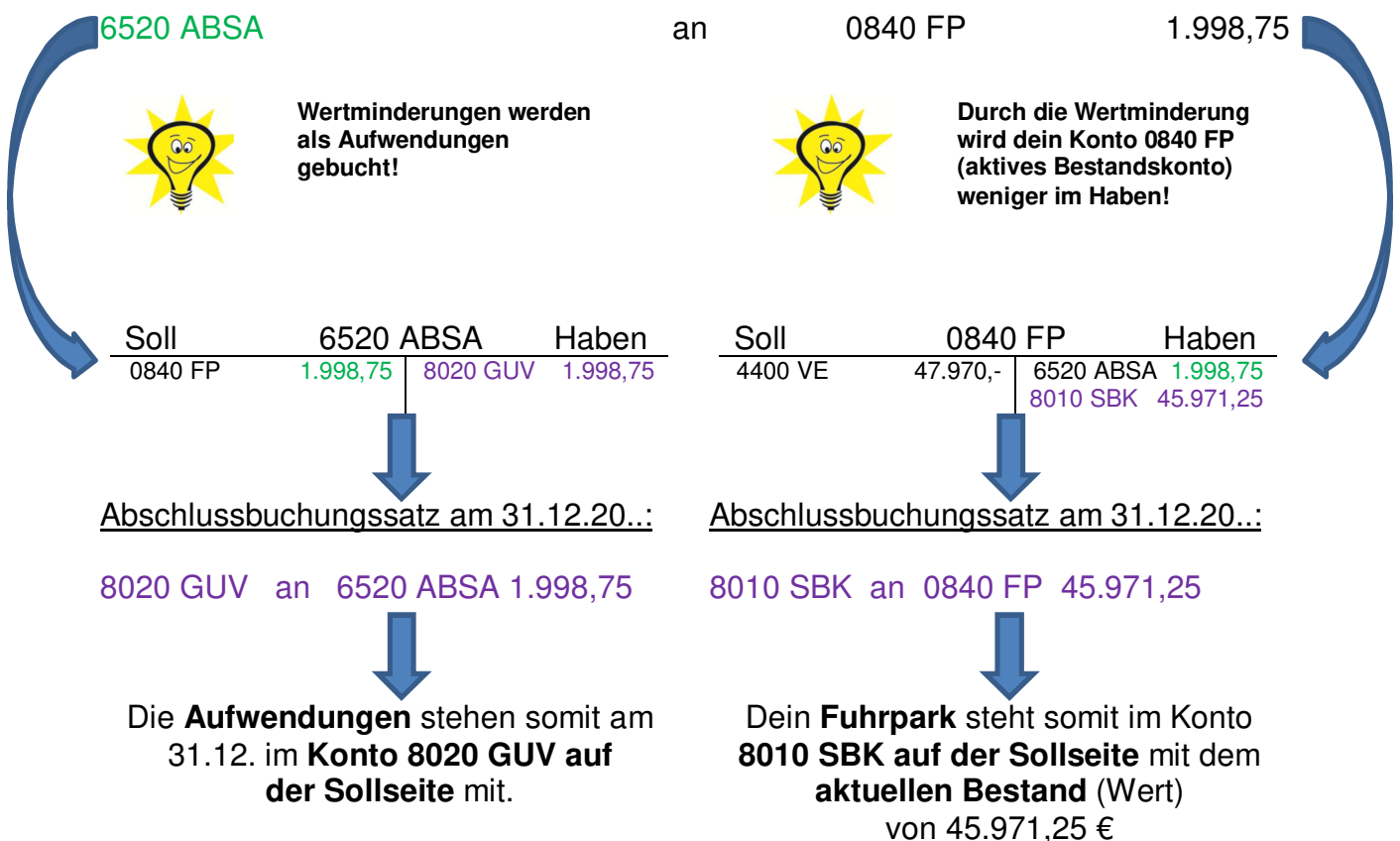
Für das **Anschaffungsjahr** dürfen nur 3 Monate als Wertminderung berücksichtigt werden (→ Oktober, November, Dezember).
 Man nennt das die **monatsgenaue Abschreibung**.

$$\frac{7995,- \times 3 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = \mathbf{1.998,75 \text{ €}}$$

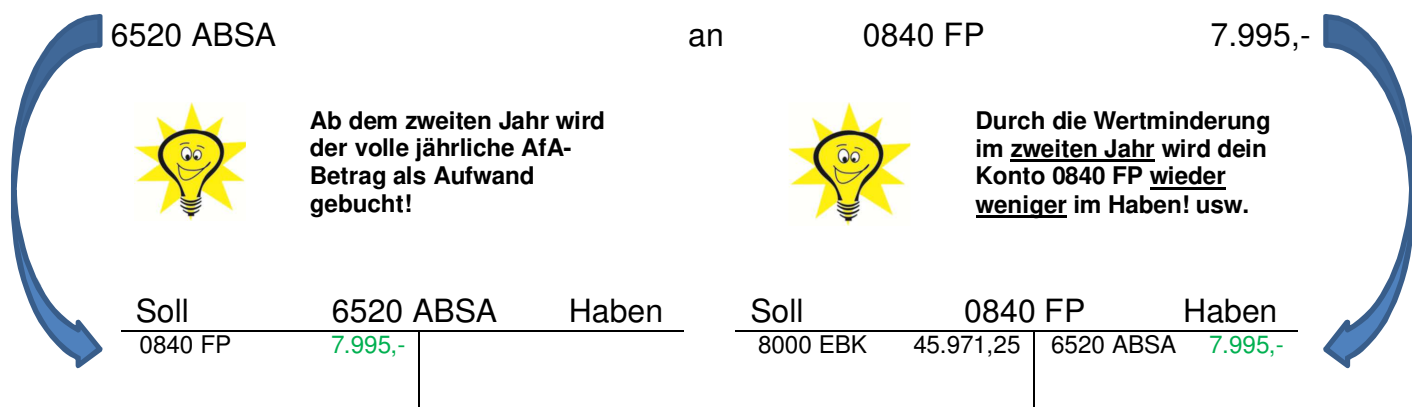
= Absetzung für Abnutzung (AfA) für das **erste Jahr!**

Diese AfA wird als Aufwand im Soll gebucht → 6520 ABSA!

Buchungssatz der AfA im ersten Jahr = vorbereitende Abschlussbuchung:



Buchungssatz der AfA im zweiten Jahr = vorbereitende Abschlussbuchung:



Anhand einer Abschreibungstabelle kannst du sehr gut den Restbuchwert zum jeweiligen 31.12.20.. sehen.

Bleibt dein Lkw nach sechs Jahren noch in deinem Geschäft, obwohl er steuerlich abgeschrieben ist, so ist er mit einem **Erinnerungswert von 1,- €** in deiner Bilanz zu führen.

Abschreibungstabelle:

Anschaffungskosten	47.970,-
- AfA erstes Jahr 3 Monate (siehe vorbereitende Abschlussbuchung auf Seite 80)	1.998,75
Restbuchwert (siehe Abschlussbuchungssatz auf Seite 80)	45.971,25
- AfA zweites Jahr	7.995,-
Restbuchwert	37.976,25
- AfA drittes Jahr	7.995,-
Restbuchwert	29.981,25
- AfA viertes Jahr	7.995,-
Restbuchwert	21.986,25
- AfA fünftes Jahr	7.995,-
Restbuchwert	13.991,25
- AfA sechstes Jahr	7.995,-
Restbuchwert	5.996,25
- AfA- Rest aus dem ersten Jahr = 9 Monate	5.995,25
Erinnerungswert	1-

Verkauf von Anlagen:

Möchtest du deinen gebrauchten Lkw wieder verkaufen, so musst du ihn einerseits mit dem Restbuchwert aus deiner Bilanz ausbuchen, andererseits willst du wissen, ob du durch den Verkauf einen Gewinn oder Verlust gemacht hast.

Beim Verkauf einer Anlage gehst du in **zwei** Schritten vor:

1. Schritt: Der umsatzsteuerpflichtige Verkauf – über Buchwert

Du verkaufst deinen Lkw (Restbuchwert: 13.991,25 €) für 15.000,- € netto auf Ziel.

2400 FO	17.850,-	an	5410 EAAV	15.000,-
			4800 UST	2.850,-



Das Konto 5410 EAAV nennt man ein „Interimskonto“, d.h. hier wird der Betrag nur „zwischengeparkt“. Ob aus dem „Erlös aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens“ auch ein Gewinn (= Ertrag) wird, oder ob der Erlös doch einen Verlust zur Folge hat, stellt sich im zweiten Buchungssatz raus!

2. Schritt: Das Ausbuchen des Anlagegutes

5410 EAAV	15.000,-	an	0840 FP	13.991,25
			5460 EAVG	1.008,75



Das Interimskonto 5410 EAAV wird wieder im Soll zurückgebucht!



Der Lkw wird mit dem Restbuchwert im Haben aus der Bilanz rausgebucht, da er nicht mehr im Geschäft ist.

In diesem Fall wurde der Lkw mit einem Ertrag verkauft.

→ Diese zwei Buchungssätze gehören immer zusammen!

1. Schritt: Der umsatzsteuerpflichtige Verkauf – unter Buchwert

Du verkaufst deinen Lkw (Restbuchwert: 13.991,25 €) für 10.000,- € netto auf Ziel.

2400 FO	11.900,-	an	5410 EAAV	10.000,-
			4800 UST	1.900,-

2. Schritt: Das Ausbuchen des Anlagegutes

5410 EAAV	10.000,-	an	0840 FP	13.991,25
6960 VAVG	3.991,25			



Das Interimskonto 5410 EAAV wird wieder im Soll zurückgebucht!

In diesem Fall wurde der Lkw mit einem Verlust verkauft!



Der Lkw wird mit dem Restbuchwert im Haben aus der Bilanz rausgebucht, da er nicht mehr im Geschäft ist.

→ Diese zwei Buchungssätze gehören immer zusammen!

1. Schritt: Der umsatzsteuerpflichtige Verkauf – zum Buchwert

Du verkaufst deinen Lkw (Restbuchwert: 13.991,25 €) für 13.991,25 € netto auf Ziel.

2400 FO	16.649,59	an	5410 EAAV	13.991,25
			4800 UST	2.658,34

2. Schritt: Das Ausbuchen des Anlagegutes

5410 EAAV	13.991,25	an	0840 FP	13.991,25
-----------	-----------	----	---------	-----------



Das Interimskonto 5410 EAAV wird wieder im Soll zurückgebucht!



Der Lkw wird mit dem Restbuchwert im Haben aus der Bilanz rausgebucht, da er nicht mehr im Geschäft ist.

Hier gibt es weder einen Gewinn, noch einen Verlust!

→ Diese zwei Buchungssätze gehören immer zusammen!

- Auf dem Konto **0895 SP (Sammelposten, auch als GWG* bekannt)** werden alle **selbständig nutzbaren Güter** gebucht, die einen Anschaffungspreis **von 250,01 € bis 1.000,- € netto** haben (z. B. Büroschneidemaschinen, Regale, Schreibtische usw.)
- Das Konto **0895 SP** wird am Jahresende mit einer vorbereitenden Abschlussbuchung mit **20% abgeschrieben**.
- Auf dem Konto **6800 BMK** (Büromaterial und Kleingüter) werden alle Sachen gebucht, die einen Anschaffungspreis **bis 250,- € netto** haben (z. B. Taschenrechner, Büromaterial, Tischlampen)

Beispiele:

Für dein Büro kaufst du 10 Taschenrechner in bar. **Ein** Taschenrechner kostet 25,- € netto.

6800 BMK	250,-			
2600 VORST	47,50	an	2880 KA	297,50

Eingangsrechnung einer Schneidemaschine für 275,- € netto.

0895 SP	275,-			
2600 VORST	52,25	an	4400 VE	327,25

Auf dem Konto 0895 SP steht am Jahresende ein Saldo von 275,- €. Vorbereitende Abschlussbuchung:

6545 ABSP**		an	0895 SP	55,-
				275,- x 20% = 55,-



Achtung: PC-Monitore und Drucker werden auf das Anlagekonto gebucht, da sie alleine NICHT nutzbar sind!!!

- * GWG = geringwertige Wirtschaftsgüter
 ** 6545 ABSP = Abschreibung auf Sammelposten

Zusammenfassung:

- Anlagegüter mit einem Anschaffungswert über 1.000,- € netto werden auf die jeweiligen Anlagekonten gebucht.
- Anschaffungsnebenkosten werden **aktiviert**.
- Die Wertminderung deiner Anlagegüter wird als Aufwand am Jahresende erfasst:

6520 ABSA an Anlagekonto

- **AfA bedeutet: Absetzung für Abnutzung** (wird oft in Prüfungen gefragt!).
- Im **Anschaffungsjahr** wird das Anlagegut **monatsgenau** abgeschrieben.
- Bleibt das Anlagegut nach vollständiger Wertminderung im deinem Geschäft, so wird es mit einem **Erinnerungswert von 1,- €** in der Bilanz geführt.
- Wird ein Anlagegut verkauft, so gehst du immer in zwei Schritten vor:
 1. Buchung des steuerpflichtigen Verkaufs
 2. Ausbuchen des Anlagegutes

Dabei kann der Verkauf „**über Buchwert**“, „**unter Buchwert**“ oder „**zum Buchwert**“ erfolgen.

- Das Konto **5410 EAAV ist ein Interimskonto**, d. h. es wird als „durchlaufender Posten“ gebucht.
- Auf dem Konto **0895 SP Sammelposten** (auch geringwertige Wirtschaftsgüter, also GWG) werden nur **selbständig nutzbare** Güter gebucht von **250,01 € netto bis 1.000,- € netto**.
- Das Konto **0895 SP** wird am Jahresende mit **20% abgeschrieben**.
- Auf dem Konto **6800 BMK** werden alle Kleinartikel gebucht **bis 250,- € netto**.
- Die Konten **6520 ABSA, 6545 ABSP, 6960 VAVG und 5460 EAVG** sind Erfolgskonten und werden am Jahresende über das **Konto 8020 GUV abgeschlossen**.

8020 GUV an 6520 ABSA

8020 GUV an 6545 ABSP

8020 GUV an 6960 VAVG

5460 EAVG an 8020 GUV

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

1)

Um mit der Konkurrenz mithalten zu können, kaufst du eine neue Holzzuschneidemaschine für 75.000,- € auf Ziel. Für Fracht werden dir 150,- € netto berechnet. Die Montage der Maschine beläuft sich auf 350,- € netto. Bilde den Buchungssatz.

2)

Eine Hobelmaschine soll mit 8.000,- € abgeschrieben werden. Bilde den Buchungssatz.

3) Kauf von Schreibmaterial in Höhe von 45,- € netto in bar. Buchungssatz.

4)

Du bekommst folgende Eingangsrechnung für:

Schneidemaschine 280,- € netto

Stehlampe 255,- € netto

Schreibtisch 800,- € netto

Bürotresor 2.500,- €

Bilde den Buchungssatz.

5)

Du verkaufst deine gebrauchte Holzzuschneidemaschine (Buchwert: 4.500,- €) für 6750,- € netto in bar. Wie musst du buchen?

6)

Auf dem Konto 0895 SP sind Anschaffungen mit einem Gesamtwert von 3220,- €. Wie lautet die **vorbereitende** Abschlussbuchung?

7) Auf dem Konto 5460 EAVG steht am Jahresende ein Saldo von 2220,- €. Wie lautet der Buchungssatz zum 31.12.?

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)

0700 MA	75.500,-			
2600 VORST	14.345,-	an	4400 VE	89.845,-

Rechnung:

Kaufpreis	75.000,-
+ Fracht	150,-
+ Montage	350,-
<u>AK</u>	<u>75.500,- netto</u>

Die Anschaffungsnebenkosten werden aktiviert!

2)

6520 ABSA		an	0700 MA	8.000,-
-----------	--	----	---------	---------

Durch die Wertminderung wird dein Konto 0700 MA weniger im Haben!

3)

6800 BMK	45,-			
2600 VORST	8,55	an	2880 KA	53,55

4)

0895 SP	1.335,-			
0870 BA	2.500,-			
2600 VORST	728,65	an	4400 VE	4.563,65

Rechnung:

Schneidemasch.	280,-
+ Stehlampe	255,-
+ Schreibtisch	800,-
<u>Konto 0895 SP</u>	<u>1.135,-</u>

Bürotresor = Konto 0870 BA da er einen Anschaffungswert von über 1.000,- € hat!

Rechnung (dieses Schema solltest du auswendig können):

Zweifelhafte FO brutto	3.570,-	→	Dieser Betrag wird im Konto 2470 ZWFO auf der Habenseite ausgebucht!
- UST 19%	570,-	→	Die Umsatzsteuer wird im Soll berichtet!
Forderung netto	3.000,-	→	Der Nettoausfall wird auf 6950 ABFO im Soll gebucht!

Die Umsatzsteuer wird im Soll berichtet, da du **vorher** die Ausgangsrechnung wie folgt gebucht hast:

2400 FO	an	5000 UEFE
		4800 UST

Buchungssatz:

6950 ABFO	3.000,-			
4800 UST	570,-	an	2470 ZWFO	3.570,-



Der Nettoausfall wird als Aufwand auf dem Konto 6950 ABFO im Soll gebucht! Die Umsatzsteuer möchtest du vom Finanzamt wieder, deshalb Berichtigung im Soll!



Deine zweifelhaften Forderungen bestehen nicht mehr und werden im Haben ausgebucht, da das Konto 2470 ZWFO ein aktives Bestandskonto ist!

Nachdem du die zweifelhafte Forderung an Herbert Habnicht vollkommen abgeschrieben hast, gehen wider Erwarten 238,- € auf dein Bankkonto ein.

Buchungssatz:

2800 BK	238,-	an	5495 EFO	200,-
			4800 UST	38,-



Unerwartete Forderungseingänge werden auf 5495 EFO im Haben gebucht. Nachdem du vorher die UST im Soll berichtet hast und jetzt trotzdem ein Eingang kommt, muss die UST wieder gebucht werden!

Ein weiterer Kunde bereitet dir Bauchschmerzen. Bernd Bedürftig kann von seiner Gesamtrechnung in Höhe von 1.190,- € nur 595,- € per Bank bezahlen, der Rest ist verloren. **Du hast die Forderung an Bernd Bedürftig bereits vorher auf das Konto 2470 ZWFO umgebucht.**

Rechnung (dieses Schema solltest du auswendig können):

Zweifelhafte FO	1.190,-	→ wird im Haben mit dem Konto 2470 ZWFO ausgebucht!
- Zahlungseingang	595,-	→ kommt auf das Konto 2800 BK im Soll
Bruttoausfall	595,-	
- UST 19%	95,-	→ UST wird berichtigt im Soll!
Nettoausfall	500,-	→ kommt auf das Konto 6950 ABFO

Buchungssatz:

2800 BK	595,-			
6950 ABFO	500,-			
4800 UST	95,-	an	2470 ZWFO	1.190,-



Nur wenn sicher ist, dass eine Forderung teilweise oder vollständig verloren ist kann die UST berichtigt werden!

Indirekte Abschreibung auf Forderungen - Einzelwertberichtigung:

Du hast einige **Abschreibungen** auf Forderungen bereits **während des Jahres** gemacht, aber das waren alles **begründete Buchungen, also direkte Abschreibungen!**

D.h. du hast sicher gewusst, dass diese Forderungen auszubuchen sind.

Jetzt ist der **31.12. (= Bilanzstichtag)** und du überlegst dir, wie viel von deinen **zweifelhaften Forderungen wahrscheinlich nicht eingehen werden.**

Da das aber von dir nur eine **Schätzung** ist, bleiben die **Bestände der zweifelhaften Forderungen bestehen** (d. h. du wirst weiterhin deinen „Bauchschmerzkunden“ mit Mahnungen an ihre Zahlungen erinnern!).

In deiner Bilanz möchtest du allerdings diese zweifelhaften Forderungen in ihrem Wert berichtigen, dies tust du auf einem extra Konto → 3670 EWB Einzelwertberichtigung! = SCHÄTZUNG (und somit darf KEINE UST berichtigt werden!)

Ein weiteres Beispiel:

Du möchtest deine Einzelwertberichtigung auf 750,- € festsetzen. In deinem Konto 3670 EWB steht ein Eröffnungsbestand (= Wertberichtigung des Vorjahres) von 1000,- €.

Soll	3670 EWB	Haben
	8000 EBK	1.000,-

Rechnung:

vorhandene EWB	1.000,-
neue EWB	750,-
→ Herabsetzung der EWB	250,-

Buchungssatz = vorbereitende Abschlussbuchung:

3670 EWB an 5450 EAWB 250,-



Durch die Herabsetzung der Einzelwertberichtigung wird das passive Bestandskonto 3670 EWB weniger im Soll!



Da du mit weniger Ausfällen als zum Vorjahr rechnest, hast du jetzt einen Ertrag aus der Auflösung bzw. Herabsetzung der Wertberichtigung!

Wertberichtigungen bei **zweifelhaften Forderungen** → **3670 EWB!!!**

Indirekte Abschreibung auf Forderungen – Pauschalwertberichtigung:

Auch bei dem **Konto 2400 FO** (= einwandfreien Forderungen) ist nicht immer sicher, dass alle Beträge zu 100% auf deinem Bankkonto eingehen.

Durch Überweisungsfehler, Zahlendreher usw. kann es sein, dass du mit Ausfällen zu rechnen hast. Auch hier wirst du **am 31.12. eine Schätzung der Ausfälle** auf ein extra Konto buchen: **Schätzung der Ausfälle beim Konto 2400 FO → 3680 PWB Pauschalwertberichtigung**

Das Konto 3680 PWB ist ein passives Bestandskonto!

Zusammenfassung:

- Die **direkte Abschreibung** auf Forderungen wird ausschließlich **während** des Jahres gemacht.
- Die **Umsatzsteuer** wird nur dann berichtet, wenn der **Ausfall tatsächlich besteht**.
- Kunden, die ihren Zahlungen nicht nachkommen, oder um Zahlungsaufschub usw. bitten werden auf das aktive Bestandskonto **2470 ZWFO umgebucht**.
- Die **Umsatzsteuer** wird bei Forderungsausfällen im **Soll berichtet**.
- **Nettoausfälle** sind Aufwendungen und werden auf das Konto **6950 ABFO** im Soll erfasst.
- **Eingänge** von bereits **abgeschriebenen Forderungen** werden auf das Konto **5495 EFO im Haben** gebucht.
- Die **indirekte Abschreibung** auf Forderungen geschieht nur zum **Bilanzstichtag (31.12.)**.
- **Zweifelhafte Forderungen** (2470 ZWFO) → **3670 EWB**
- **Einwandfreie Forderungen** (2400 FO) → **3680 PWB**
- **Erhöhung** der Pauschalwertberichtigung:
6950 ABFO an **3670 EWB bzw. 3680 PWB**
- **Herabsetzung** der Pauschalwertberichtigung:
3670 EWB bzw. 3680 PWB an 5450 EAWB
- Die Konten **3670 EWB und 3680 PWB sind passive Bestandskonten** und werden am Jahresende über **8010 SBK** abgeschlossen:

3670 EWB an 8010 SBK
3680 PWB an 8010 SBK

Die **Eröffnung der passiven Bestandskonten** im neuen Jahr lautet:

8000 EBK an **3670 EWB**
8000 EBK an **3680 PWB**

- Die **Konten 6950 ABFO, 5495 EFO und 5450 EAWB sind Erfolgskonten** und werden am Jahresende über **8020 GUV** abgeschlossen:

8020 GUV an **6950 ABFO**
5495 EFO an 8020 GUV
5450 EAWB an 8020 GUV

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)
Wie lauten die Buchungssätze?

1)

Es besteht eine Forderung an deinen Kunden Herbert Habnicht über 3.897,25 €. Allerdings erfährst du, dass er in seiner Firma schon viele Mitarbeiter entlassen hat. Zudem reagiert er nicht auf deine Mahnung.

2)

Dein Kunde Norbert Nixda hat sich ins Ausland abgesetzt. Er hat noch eine Rechnung über 1.428,- € offen. Die Forderung wurde bereits vorher auf 2470 ZWFO umgebucht.

3)

Von einer bereits abgeschriebenen zweifelhaften Forderung gehen wider Erwarten 714,- € auf dein Bankkonto ein.

4)

Bei einem Kunden ist das Insolvenzverfahren abgeschlossen. Es gehen nur noch 952,- € auf dein Bankkonto ein (Gesamtforderung ZWFO: 1.785,- €). Der Rest ist endgültig verloren.

5)

Das Konto 3670 EWB (vorhandene EWB 1.150,- €) soll auf 2.000,- € erhöht werden.

6)

Das Konto 2400 FO weist einen Saldo von 66.640,- €. Es soll eine Pauschalwertberichtigung von 2% gebildet werden (vorhandene PWB 2.000,- €).

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1)

2470 ZWFO		an	2400 FO	3.897,25
-----------	--	----	---------	----------

Vorsichtshalber buchst du diese Forderung auf 2470 ZWFO, denn du möchtest diesen Kunden genauer beobachten, da du befürchtest, dass das Geld nicht eingeht.

2)

6950 ABFO	1.200,-			
4800 UST	228,-	an	2470 ZWFO	1.428,-

3)

2800 BK	714,-	an	5495 EFO	600,-
			4800 UST	114,-

Dein Bankkonto wird um 714,- € mehr im Soll

4)

2800 BK	952,-			
6950 ABFO	700,-			
4800 UST	133,-	an	2470 ZWFO	1.785,-

Rechnung:

ZWFO	1.785,-
- Zahlungseingang	952,-
Bruttoausfall	833,-
- 19% UST	133,-
Nettoausfall	700,-

5)

6950 ABFO	an	3670 EWB	850,-
-----------	----	----------	-------

Das passive Bestandskonto wird bei Erhöhung mehr im Haben!

Rechnung:

vorhandene EWB	1.150,-
notwendige EWB	2.000,-
Erhöhung der EWB	850,-

6)

3680 PWB	an	5450 EAWB	880,-
----------	----	-----------	-------

Rechnung:

Forderungen brutto	66.640,-
- 19% UST	10.640,-
Forderungen netto	56.000,-
davon 2%	1.120,-
vorhandene PWB	2.000,-
Herabsetzung der PWB	880,-

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

1)

Du zahlst die Miete für deine Lagerhalle am 01.12. für drei Monate per Banküberweisung im Voraus in Höhe von 714,- brutto (19%).

a) Wie lautet die Buchung am 01.12.?

b) Wie lautet die vorbereitende Abschlussbuchung am 31.12.?

2)

Du bekommst die Mieteinnahmen für deine vermieteten Räume bereits am 01.10. für ein halbes Jahr im Voraus, 2.142,- brutto (19%). Buchung am 31.12.?

3)

Vereinbarungsgemäß zahlst du die Leasinggebühren für deine PC-Anlage am 28.02. für ein viertel Jahr im Nachhinein, 535,50 € brutto (19%). Buchung am 31.12.?

4)

Das Konto 4900 PRA hat am 31.12. einen Saldo von 1.200,- €. Wie lautet die Abschlussbuchung?

5)

Wann werden die Konten 2690 SOFO und 4890 SOVE bei einer vorbereitenden Abschlussbuchung verwendet?

6)

Welcher Betrag wird bei einer aktiven/passiven Rechnungsabgrenzung gebucht?

7)

Welcher Betrag wird bei einer Zahlung im Nachhinein am 31.12. gebucht?

Lösungen: (mit Bemerkungen)

1 a)

6700 AWMP	600,-			
2600 VORST	114,-	an	2800 BK	714,-

1 b)

2900 ARA		an	6700 AWMP	400,-
----------	--	----	-----------	-------

Rechnung:

$600,- : 3 \text{ Monate} = 200,-$

$200,- \times 2 \text{ Monate neues Jahr} = 400,-$ gehören ins neue Jahr

2)

5400 EMP		an	4900 PRA	300,-
----------	--	----	----------	-------

Rechnung:

Brutto	2.142,-
- 19% UST	342,-
Netto	1.800,-

$\rightarrow 1.800,- : 6 = 300,-$

$300,- \times 3 \text{ Monate neues Jahr} = 900,-$ gehören ins neue Jahr

3)

6710 LS	150,-			
2600 VORST	28,50	an	4890 SOVE	178,50

Rechnung:

$535,50 \text{ € brutto} : 3 \text{ Monate} = 178,50 \text{ € brutto}$ für einen Monat

Für Dezember fallen 178,50 € brutto an, die am 31.12. als sonstige Verbindlichkeit gebucht werden. Die Vorsteuer wird bei Zahlung im Nachhinein anteilig gebucht!!!

4)

4900 PRA

an

8010 SBK

1.200,-

5)

Wen sie das alte und das neue Jahr betreffen.

6)

Der Betrag, der in das **neue** Jahr kommt.

7)

Der Betrag, der in das **alte** Jahr kommt.

Rückstellungen

In deinem Ergebnis zum 31.12. möchtest du alle Aufwendungen berücksichtigen, die auch in dieses Jahr gehören.

Manchmal liegt aber noch **keine Rechnung** vor und du kannst nur grob schätzen, wie hoch der Aufwand sein wird.

Hierfür gibt es das Konto **3900 SORST Sonstige Rückstellungen** als **passives Bestandskonto**.

Beispiel:

Dein Fahrer hatte am 22.12. einen Unfall. Der Schaden am Lkw wird von der Autowerkstätte auf 1.500,- € geschätzt. **Die Rechnung hierfür kommt erst im nächsten Jahr.**

6160 FRI	an	3900 SORST	1.500,-
----------	----	-------------------	---------



Da es nur eine Schätzung ist, wird auch **keine** Steuer gebucht. Die Höhe des Aufwandes ist noch nicht sicher!!!



Das Konto 3900 SORST wird im Haben bei Bildung der Rückstellung mehr!!

Am 10.01. kommt die Rechnung der Autowerkstätte in Höhe von 2.023,- € brutto.

3900 SORST	1.500,-			
2600 VORST	323,-			
6990 PFAW	200,-	an	4400 VE	2.023,-



Das Konto 3900 SORST wird wieder aufgelöst im Soll! Da du zu wenig an Rückstellung gebildet hast, musst du den Verlust auf das Konto 6990 PFAW buchen. Die Vorsteuer kann erst bei Vorlage der Rechnung gebucht werden!

Bei einem Ertrag, d.h. wenn mehr zurückgestellt wurde, als tatsächlich nötig, wird das **Konto 5490 PFE im Haben** gebucht.

Bestandsveränderungen

Stell dir vor, du hast ein **Einkaufslager** und ein **Verkaufslager**, auf die du immer dann zurückgreifen kannst, wenn die Auftragslage es erfordert.

Dein Einkaufslager und dein Verkaufslager sind **aktive Bestandskonten** und werden am Jahresende über das **Konto 8010 SBK** abgeschlossen.

Einkaufslager:

2000 R Rohstoffe
2010 F Fremdbauteile
2020 H Hilfsstoffe
2030 B Betriebsstoffe
2280 HW Handelswaren

Am 31.12. machst du deine Inventur und zählst alle Sachen im Einkaufslager:

Weist dein Einkaufslager einen **Mehrbestand** zum Vorjahr auf, so lautet die vorbereitende Abschlussbuchung:

z.B.
2000 R an 6000 AWR

→ Du hast weniger Rohstoffe verbraucht, als du vorher auf 6000 AWR gebucht hast. **Das Lager nimmt zu!**

Weist dein Einkaufslager einen **Minderbestand** zum Vorjahr auf, so lautet die vorbereitende Abschlussbuchung:

z.B.
6000 AWR an 2000 R

→ Du hast mehr Rohstoffe verbraucht, **Das Lager nimmt ab!**

Verkaufslager:

2100 UFE Unfertige Erzeugnisse
2200 FE Fertige Erzeugnisse

Am 31.12. machst du deine Inventur und zählst alle Sachen im Verkaufslager:

Weist dein Verkaufslager einen **Mehrbestand** zum Vorjahr auf, so lautet die vorbereitende Abschlussbuchung:

z.B.
2200 FE an 5200 BV

→ Du hast weniger Fertigerzeugnisse verkauft. **Das Lager nimmt zu!**

Weist dein Verkaufslager einen **Minderbestand** zum Vorjahr auf, so lautet die vorbereitende Abschlussbuchung:

z.B.
5200 BV an 2200 FE

→ Du hast mehr Fertigerzeugnisse verkauft. **Das Lager nimmt ab!**



Das Konto 5200 BV ist das einzigste Konto in der 5er Klasse, das seinen Saldo sowohl im Haben, als auch im Soll haben kann. Je nachdem ob ein Mehr- oder Minderbestand vorliegt!

Übungsaufgaben: (Lege dir den Kontenrahmen daneben hin!)

1)
Dein Einkaufslager 2020 H weist zum Vorjahr einen Minderbestand von 2.000,- € auf.

2)
Dein Einkaufslager 2010 F weist einen Mehrbestand von 500,- € auf.

3)
Dein Bestand 2280 HW weist einen Minderbestand von 3.000,- € auf.

4)
Auf dem Konto 5200 BV steht am Jahresende ein Saldo von 1.500,- € im Soll.

a) Wie lautet der Buchungssatz zum 31.12.?

b) Liegt ein Mehr- oder ein Minderbestand vor?

Lösungen:

1)

6020 AWH	an	2020 H	2.000,-
----------	----	--------	---------

2)

2010 F	an	6010 AWF	500,-
--------	----	----------	-------

3)

6080 AWHW	an	2280 HW	3.000,-
-----------	----	---------	---------

4 a)

5200 BV	an	8020 GUV	1.500,-
---------	----	----------	---------

Es liegt ein Mehrbestand vor, da das Konto 5200 BV als Ertragskonto im Konto 8020 GUV jetzt auf der Habenseite steht.

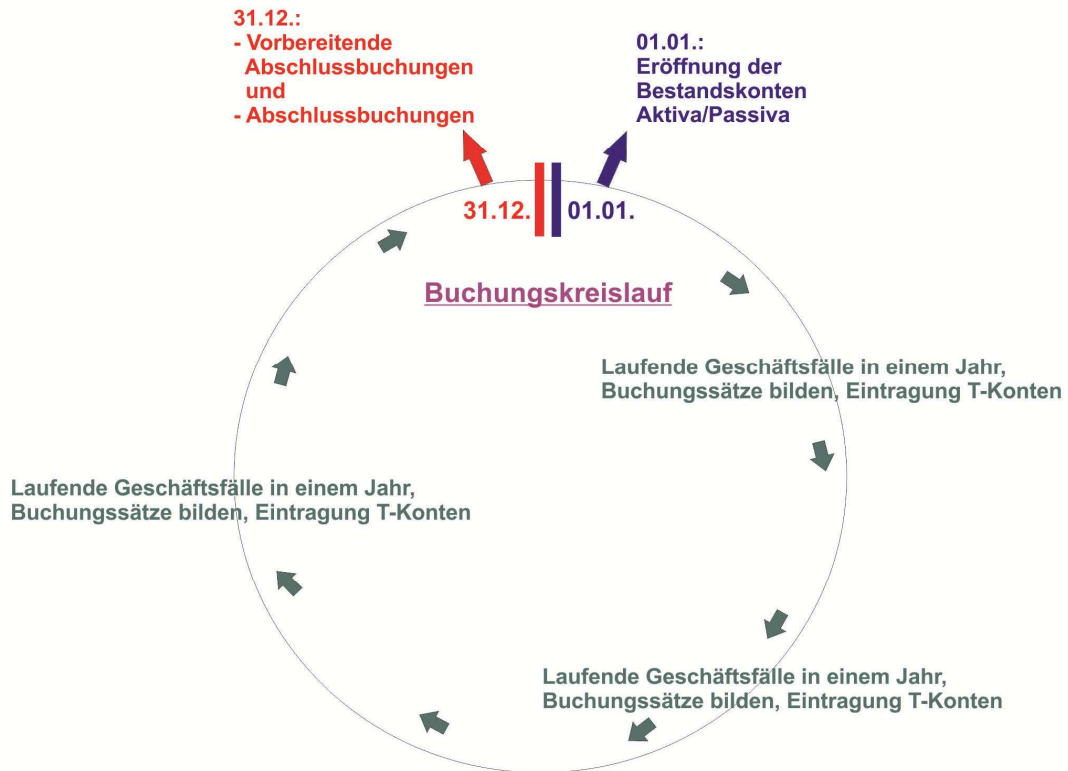


Glückwunsch!!!!
Du hast es
geschafft!

Signalwörter

Signalwörter	Konto	Bemerkungen
Überweisung, Banklastschrift, per Bank, per Lastschrift	2800 BK	Auf diesem Konto wird IMMER der BRUTTO-Betrag gebucht!
Barbeleg, bar, Quittung, Kassenbeleg	2880 KA	Auf diesem Konto wird IMMER der BRUTTO-Betrag gebucht!
Eingangsrechnung, auf Ziel	4400 VE	Auf diesem Konto wird IMMER der BRUTTO-Betrag gebucht!
Ausgangsrechnung auf Ziel	2400 FO	Auf diesem Konto wird IMMER der BRUTTO-Betrag gebucht!
Netto	z. B. 6000 AWR 6001 BZKR 6010 AWF 6011 BZKF usw. 5000 UEFE 5100 UEHW 0700 MA 0840 FP 0870 BA	Auf diesen Konten wird IMMER der NETTO- Betrag gebucht!

Der Buchungskreislauf



Zeitliche Reihenfolge:

1. Datum 01.01.:
Eröffnen der Bestandskonten: AKTIV-Konto an 8000 EBK
8000 EBK an PASSIV-Konto
➔ **NUR** Bestandskonten werden eröffnet!
(Kontenklasse: 0, 1, 2, 3, 4)
2. Laufendes Jahr:
Erfassen der Geschäftsfälle
3. Datum 31.12.:
Vorbereitende Abschlussbuchungen
- Abschluss Unterkonten auf Hauptkonten
Beispiel:
6000 AWR an 6001 BZKR
➔ **Unterkonten** werden auf **Hauptkonten abgeschlossen!**
Unterkonten: zum Beispiel BZKR, NR, BZKF, NF, BZKH, NH, BZKHW, NHW
4. Datum 31.12.:
Abschluss Konten aus den Klassen 5, 6 und 7 über Konto GUV
Beispiel:
8020 GUV an 6000 AWR
5000 UEFE an 8020 GUV
➔ **NUR** Konten der Kontenklasse: **5, 6, und 7** werden über **GuV** abgeschlossen!
= ERFOLGSKONTEN
5. Datum 31.12.:
Abschluss Konto GU über EK
Beispiel:
8020 GUV an 3000 EK = **Gewinn** (Konto **3000 EK** wird **mehr im Haben!**)
3000 EK an 8020 GUV = **Verlust** (Konto **3000 EK** wird **weniger im Soll!**)
6. Datum 31.12.:
Abschluss Konto EK über SBK
3000 EK an 8010 SBK
➔ **Bestandskonten** (Kontenklasse 0, 1, 2, 3, 4) werden über **SBK abgeschlossen!**
7. Datum 31.12.:
Abschluss aller **restlichen Bestandskonten** über **SBK**
8010 SBK an AKTIV-Konto
PASSIV-Konto an 8010 SBK

(C) Schülerhilfe BwR, Heike Liesaus

Dieses E-Book ist eine Produktion von rechnungswesen-verstehen.de
Version: 3.0, Februar 2019

Autor: Heike Liesaus Schülerhilfe BwR, Unterzettlitzer Straße 16,
96231 Bad Staffelstein

Überarbeitung: Fabian Simon

Herausgeber: Fabian Simon, Riehlstraße 15, 14057 Berlin

Gestaltung: Heike Liesaus, Schülerhilfe BwR Bad Staffelstein

Logogestaltung der benannten Firmen: Heike Liesaus, Schülerhilfe BwR

Cover-Gestaltung: Philipp Kieckbusch

Quellangabe: Seite 52, Begriff Arbeitgeberverband, Wikipedia

Download Kontenplan: <https://www.rechnungswesen-verstehen.de/goto/Kontenplan>

*Alle Rechte vorbehalten. Eine unerlaubte Vervielfältigung ist nicht gestattet.
Dieses E-Book richtet sich ausschließlich an Schüler und Auszubildende, die sich
durch diesen **Crash-Kurs** einen **Einblick in das Thema Rechnungswesen**
verschaffen möchten. Die Inhalte aus dem E-Book sind **NICHT für den „Praxis-
Einsatz“** vorgesehen und somit für Selbstständige etc. zum Erlernen der
Buchhaltung **NICHT** geeignet.*

*Alle Angaben ohne Gewähr!
Das Unternehmen „Kinderparadies Simone“, sowie alle benannten Lieferanten und
Kunden wurden von der Schülerhilfe BwR Heike Liesaus frei erfunden.
Eine Übereinstimmung mit realen Personen wäre rein zufällig.*

Dein Feedback ist gefragt!

Hilf uns, dieses E-Book ständig zu bessern und schick uns dein Feedback an:
kontakt@rechnungswesen-verstehen.de.

Die Schülerhilfe BwR Heike Liesaus findest du auch auf Facebook:



Schülerhilfe BWR

<https://www.facebook.com/Schuelerhilfe.Rechnungswesen/>